Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1915

387 (21.8.1915) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittag-Ausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel- und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktplatz. Brief- od. Telegr.-Adresse laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezugspreis in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt 67 Pfg. und in den Zweigexpeditionen abgeholt 72 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: vierteljährlich Mk. 2.40, Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 2.—, Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebr. Mk. 2.72.

8seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg., Reklamen an 1. Stelle 1 Mk. p. Zeile. Bei Wiederholungen tarifiester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlichen Betreibungen und bei Konkursen außer Kraft tritt.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt" mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern" für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplan und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für allgemeine Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik, Lokales, bad. Chronik und den allgem. Teil: U. Frhr. v. Seckendorff, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B.

Berliner Bureau: Berlin W 10.

Gesamt-Auflage: 46000 Exempl. je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwillings-Rotationsmaschinen neuesten Systems. In Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 27500 Abonnenten.

Nr. 387. Telefon: Expedition Nr. 86. Karlsruhe, Samstag den 21. August 1915. Telefon: Redaktion Nr. 309. 31. Jahrgang.

Vom Krieg.

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

Oesterreichischer Bericht.

W.T.B. **Wien**, 20. Aug. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart vom 20. August 1915:

Das **Vordringen der Verbündeten auf Brest-Litowsk** hat im Bereiche der Festung beträchtliche **Teile mehrerer russischer Armeen regellos zusammengedrückt.** Um das auf wenigen Uebergängen beschränkte **Abfließen der Truppen und Trains** gegen **Nordosten** zu ermöglichen, setzt der **Gegner** insbesondere westlich von Brest-Litowsk auf beiden Seiten des Flusses unserem Vordringen **starken Widerstand** entgegen. Dessen ungeachtet hat sich der **Nordflügel der Einschließungstruppen** östlich **Rokitno** weiterer **Vorfeldstellungen bemächtigt** und die auf dem nördlichen Buguser vorstoßenden **Truppen** des **Erzherzogs Joseph Ferdinand vertrieben** gestern vor Einbruch der Dunkelheit den bei **Wolozyn verschanzten Feind** mit stürmender Hand. Die **Gruppe** des Generals **von Koeveß** dringt gegen die obere **Pulwa** vor. An der **Beschießung** von **Nowo-Georgiewsk**, das von unseren **Verbündeten genommen** wurde, hatten auch **unsere schweren Mörser erfolgreichen Anteil.** Bei **Wladimir-Wolynsk** und in **Ostgalizien** blieb die Lage unverändert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Die Wiener Presse über den Fall von Nowo-Georgiewsk.

WTB. **Wien**, 20. Aug. Die **Abendblätter** besprechen den **Fall von Nowo-Georgiewsk**, der schon in den ersten Morgenstunden durch Extrablätter bekannt wurde und in der ganzen Stadt **bewundernde Genugtuung** hervorrief. Das „**Fremdenblatt**" sagt: „Solange Nowo-Georgiewsk standhielt, wurde die Hoffnung Rußlands, das Weichselgebiet wieder zu gewinnen, genährt. Nun ist die **letzte Hoffnung** der **russischen Machthaber** in **nichts zerflattert.** Die tapferen Verteidiger mußten den noch tapfereren Gegnern die Waffen strecken und Nowo-Georgiewsk wird wieder Modlin heißen."

Die „**Reichspost**" sagt unter Hinweis auf die kurze Zeit, in der Nowo-Georgiewsk genommen wurde: „Jetzt erst wächst vor der Welt die **Verteidigung von Przemysl zu heldenhafter Größe** empor, jene Verteidigung, welche ½ Jahr einem sehr aktiven Feind standhielt und ihm ungeheure Verluste beibrachte. Der Fall von Nowo-Georgiewsk vermag an der Ostfront militärisch nichts mehr zu ändern, abgesehen davon, daß nun die **Einschließungstruppen** für die bereits weit **vorn liegende Front frei** werden."

Die „**Neue Freie Presse**" stellt mit Genugtuung fest, daß von dem Festungsviereck, das drohend gegen die beiden Kaiserreiche errichtet war, Warschau, Iwangorod und Nowo-Georgiewsk bereits gefallen sind und **Brest-Litowsk** durch den siegreichen Vormarsch der Verbündeten am Bug in **Gefahr schwebt.** Wie ein Traum sei es, daß seit der ersten Augustwoche bis heute so gewaltige Festungen und überdies noch Befestigungen und Brückenköpfe am Narew gefallen sind. Das Blatt widmet dem **General von Beseler**, dessen Name mit dem Fall Antwerpens verknüpft sei, überdies einen **Artikel**, in dem dessen **Verdienste** hervorgehoben werden.

Das „**Neue Wiener Abendblatt**" betont, wie so oft bewiesen die letzten Tage, daß es für die **deutschen** und **österreichisch-ungarischen Stürmertruppen feindliche Festungen überhaupt nicht gibt** und stellt dem das ergebnislose Bemühen der Feinde in Frankreich und am Isonzo gegenüber.

Was die Russen zu berichten wissen.

W.T.B. **Petersburg**, 20. Aug. (Nichtamtlich.) Der Generalstab des Generalissimus teilt mit: Am 18. August zogen sich **unsere Kriegsschiffe**, die den Eingang des **Rigaer Meerbusens bewachten**, nach den Kämpfen wegen der **bedeutenden Uebermacht der feindlichen Flotte in nähere Stellungen zurück.** Auf der Gesamtfront von **Riga** bis **Janow** keine wesentliche Veränderung. Bei **Kowno** breitet der **Feind energisch** seine schon **erzielten Erfolge** aus. Es gelang ihm, die Stadt zu besetzen und weiter vordringend sich in der Gegend **nahe der Stadt zu behaupten**, die die Landzungen zwischen Njemen und der Wilija bildet. Bei **Ossowiece** wurden in der Nacht des 18. August und im Laufe des folgenden Tages Angriffe der Deutschen gegen unsere Stellungen durch unser Feuer zurückgeworfen. Auf der Front von **Ossoice** bis **Brest-Litowsk** und weiter südlich davon dauern die Kämpfe fort und nehmen auf einigen Abschnitten **den Charakter von äußerster Zähigkeit** an. Der Feind zeigte besondere Hartnäckigkeit, indem er am 17. und 18. August unsere Truppen am unteren Bug, in der Gegend von Bielsk und längs der Eisenbahn von Tscheremcha und bei Wladawa angriff. Auf der galizischen Front keine Veränderung. Bei **Nowo-Georgiewsk** unternimmt der **Feind mit steigender Wucht Angriffe** gegen die auf dem rechten Weichsel- und Narewufer liegende Befestigung. Die Kämpfe zeigen jetzt einen **sehr hartnäckigen Charakter.** Haufen von deutschen Leichen bedecken unsere Hindernisse. Jedoch **gelang es der deutschen Artillerie**, die ein **Feuer von höchster Intensität** entwickelt, **unsere Geschütze zum Schweigen** zu bringen und unsere **Befestigungen** auf dem Abschnitte zwischen **Wkra** und **Narew zusammenzuschießen.** Darauf mußten **unsere Verteidiger** trotz aller ihrer Bemühungen sich auf das rechte Ufer der **Wkra zurückziehen.** Dieser Umstand gestattete den **Deutschen**, ihre weiteren Anstrengungen gegen den **nördlichen Abschnitt** zwischen Wkra und Weichsel zu konzentrieren.

England und die russischen Niederlagen.

WTB. **London**, 20. Aug. (Nicht amtlich.) „**Daily Chronicle**" schreibt in einem Leitartikel: **Wenn Brest-Litowsk unhaltbar wird**, so wird es den **Deutschen gelungen** sein, einen **großen Keil** zwischen die **nördliche** und **südliche russische Armee** zu treiben. Wenn eine **Diversion** an der **Westfront** den Russen helfen könnte, so würde sie sicherlich unternommen werden. Einstweilen schauen wir nach **Gallipoli**, aber wir sind noch **weit von Konstantinopel** entfernt; der Weg dorthin ist nicht leicht.

Der militärische Korrespondent des „**Daily Telegraph**" schreibt: Es muß jetzt befürchtet werden, daß die **deutschen Heerführer** die **Lage weiter ausnützen** werden, indem sie der **russischen Armee entsetzliche Schläge** beibringen. Um das zu verhindern, müssen wir in **Frankreich einen Weg** finden, um die Existenz der deutschen Armee an der Westfront zu bedrohen. Aber solche entscheidende Schritte können **ohne einen genügenden Munitionsvorrat nicht** getan werden.

In einer Zuschrift an die „**Morning Post**" heißt es: Viel Nachdenken, Zeit, Papier und Geld wird auf Unwichtiges vergeudet. Was bedeutet es, ob deutsche Musik in England gespielt wird, ob gefallene deutsche Studenten in Oxford in die Gebete eingeschlossen werden, ob der Deutsche Kaiser Ritter des Hosenbandordens ist, wesentlich ist, daß wir den **Krieg gewinnen.** Dazu brauchen wir eine **allgemeine Wehrpflicht** wie in Deutschland, Mobilisierung der Industrie wie in Deutschland, Internierung aller feindlichen Fremden, wie in Deutschland, Gefangensetzung aller Agitatoren, wie in Deutschland, und eine wissenschaftliche Methode der Kriegsführung wie in Deutschland.

Zur Erstürmung von Kowno.

= **Kopenhagen**, 21. Aug. Von hier wird dem „Berl. Lok.-Anz." berichtet: Nach in London eingetroffenen Telegrammen aus Petersburg war das **Bombardement von Kowno** von so **furchtbarer Wirkung**, daß, als die **deutschen Truppen** die Festung im **Sturm** nahmen, die **Befestigungen Haufen Trümmer** und **Asche** bildeten. Man setze die letzte Hoffnung auf die **russischen Reserven**, die in der **Nähe von Kowno** stehen und glaubt, daß diese den **Vormarsch Hindenburgs aufhalten** könnten. (?)

W.T.B. **Petersburg**, 21. Aug. Die „Times" erfährt von hier: Die **militärischen Sachverständigen** bewahrten den **Optimismus**, obwohl die **Deutschen** rasch **von Kowno** aus **vorrücken** und versuchen würden die **Verbindungslinie der russischen Armeen**, die jetzt die Front am **Narew** und bei **Brest-Litowsk** besetzt halten, **abzuschneiden.** Der **unglaubliche Mut**, den die **Russen** bei ihrem **Rückzug** aus Galizien an den Tag gelegt hätten, gebe das Recht zu einer optimistischen Stimmung. Wenn ungeschulte und unbewaffnete Rekruten nicht gezögert hätten, die Laufgräben angesichts des Feindes zu besetzen, dann sei auch guter Grund anzunehmen, daß die bewaffneten Armeen des Zaren nicht vernichtet werden könnten.

Die Pariser Presse über den Fall Kownos.

WTB. **Paris**, 21. Aug. Die Presse erklärt, der **Fall Kownos überrasche nicht**; man habe seit einigen Tagen mit ihm gerechnet. Die Einnahme Kownos bedeute für die **Deutschen** den **Gewinn eines guten Stützpunktes** für die in Kurland operierenden Armeen. Für die **Russen** bedeute sie den **Verlust der Sicherung der Narewlinie** und eine **Verschlechterung ihrer strategischen Lage.** Es bestehe die **Gefahr** für die **russischen Armeen, in drei Gruppen zerrissen** zu werden. Die Russen müßten ihren **Rückzug** deshalb noch **beschleunigen.** Die russischen Armeen seien der **Zange Hindenburg noch nicht entronnen**, umsomehr als gleichzeitig mit der **Einnahme Kownos** deutsch-österreich-ungarische Armeegruppen gegen **Brest-Litowsk** und die Bahnlinie **Bialostok—Brest—Litowsk** vorgingen. Die Presse will allerdings nicht glauben, daß den Deutschen bei der Einnahme Kownos sehr viel Material in die Hände gefallen ist.

Nur der „**Temps**" erklärt, der **Fall Kownos** habe **geringe Bedeutung.** Deutschland habe bisher über keinen Gegner einen entscheidenden Sieg davongetragen, sodaß die Alliierten wertvolle Zeit gewinnen konnten. **Pessimistisch** äußert sich die „**Information**", die erklärt, die **Einnahme Kownos** sei ein **sehr großer Erfolg der Deutschen.** Sie bedeute nicht nur die **Erschließung der Straße nach Wilna**, sondern auch eine **Durchbrechung der russischen Front.** „**Echo de Paris**" erklärt, es habe gehofft, daß **Kowno**, dieser wichtige Brückenkopf länger **Widerstand leisten** werde.

Die Ansicht der Neutralen.

W.T.B. **Kristiania**, 20. Aug. (Nicht amtlich). Die **norwegischen Blätter** bezeichnen den **Fall Kownos** als ein Ereignis von größter Bedeutung für den **Entscheidungskampf** im Osten, weil dadurch die **Stellung** von **Brest-Litowsk unhaltbar** werde. Die **russische Rückzugslinie** erscheine bereits **ernstlich bedroht.** Es sei deshalb wenig glaubhaft, daß die **Russen** in ihren neuen Stellungen **hinter dem Bug** den **Entscheidungskampf** annehmen würden. Aber selbst, wenn sich die Gerüchte bestätigen, daß Großfürst Nikolaus bereits begonnen habe, die Hauptmasse seiner Streitkräfte in das Innere Rußlands zurückzuziehen, so werde es doch zu gewaltigen erbitterten Kämpfen kommen, da die Russen, um ihren **ungeheuer schwierigen Rückzug** zu decken, hier große Truppenmassen zurücklassen müßten. Ob selbst Hunderttausende von Männern diese Aufgabe lösen können, erscheinen mehr als fraglich. Jedenfalls würden kaum viele dieser Deckungstruppen weiter am Kriege teilnehmen.

Der neue Gouverneur von Kowno.

= **Posen**, 20. Aug. Der Posener Gouverneur, Generalleutnant **von Koch**, ist zum **Gouverneur von Kowno** ernannt worden. (Frkf. Ztg.)

Die Eroberung des russischen Festungssystems.

= **München**, 20. Aug. In der Kriegsgeschichte aller Zeiten gibt es kaum ein Beispiel dafür, daß im Laufe von einigen Wochen **ein ganzes**, seit Jahrzehnten ausgebautes **Festungssystem** zusammengebrochen wäre. Folgende Festungen, Brückenköpfe und befestigte Plätze im Osten sind in den letzten Wochen gefallen:

Rozan	23. Juli	**Sierock**	7. August
Pultusk	23. Juli	**Zegrze**	7. August
Ostrolenka	3. August	**Lomza**	10. August
Iwangorod	4. August	**Kowno**	17./18. August
Warschau	5. August	**Nowo-Georgiewsk**	19./20. Aug.
Dembe	6. August		

Die **Beute an Geschützen** in **Kowno** hat sich nach einer Meldung aus dem Kriegspressequartier auf **430 erhöht.** (M. N. N.)

Frankreich und der Fall der russischen Festungen.

= **Genf**, 21. Aug. Eine Meldung des „Berl. Lok.-Anz." von hier besagt: Aus den **schon stereotypierten Platten** mußten die Pariser Blätter die **Zahlen** der in den **russischen Festungen erbeuteten Geschütze herausnehmen.** — Eine für heute angesetzte **vertrauliche Beratung französischer** und **überseeischer Bankiers** über die **Grundlagen einer russischen Anleihe** wurde **vertagt.**

Zum Vorgehen Deutschlands gegen England.

Die Tätigkeit der deutschen Unterseeboote.

W.T.B. **London**, 20. Aug. (Reuter.) **Nach einer amtlichen Meldung sind vom 11. bis zum 18. August 11 Schiffe von U-Booten und 2 durch Minen versenkt worden, mit einem Gesamttonnengehalt von 29 970.**

W.T.B. **London**, 20. Aug. (Reuter.) **Der Dampfer „New York City" ist versenkt worden. Der Kapitän und die Besatzung wurden gelandet.**

W.T.B. **London**, 20. Aug. **Wie das Reutersche Bureau meldet, sind die Dampfer „Baron Erskine" (500 Tonnen) und „Restormel" (300 Tonnen) torpediert worden. Die Besatzungen wurden gerettet.**

W.T.B. **Cardiff**, 20. Aug. (Nicht amtlich.) **Der norwegische Dampfer „Sverresborg" wurde versenkt.**

W.T.B. **London**, 20. Aug. (Nicht amtlich.) **Meldung des Reuterschen Bureaus. Der spanische Dampfer „Pera Castillo" wurde versenkt; drei Mann der Besatzung wurden gerettet.**

W.T.B. **London**, 20. Aug. (Nicht amtlich.) Meldung des Reuterschen Bureaus. Der **norwegische Dampfer „Magda"** mit 1065 Bruttotonnen ist **versenkt** worden. Der Kapitän und 15 Mann wurden gerettet. Der Dampfer „Magda" wird wohl Bannware an Bord gehabt haben.

W.T.B. **Christiania**, 21. Aug. Der vorgestern vor **Egerö torpedierte Dampfer** ist der Dampfer „**Bras**" aus Skien. Die Mannschaft ist nachts mit dem Bergener Dampfer „Luna" im Hangesund eingetroffen. Der Dampfer „**Luna** ist durch das **Unterseeboot** ebenfalls **angehalten** worden, erhielt aber die **Erlaubnis zur Weiterfahrt.** Der „**Bras**" war mit **Grubenholz** aus Gothenburg nach England unterwegs. Die Besatzung erhielt Zeit genug, um ihre Kleider und die Schiffsinstrumente mitzunehmen. Der „Bras" hatte eine Wasserverdrängung von 1351 Tonnen.

W.T.B. **Stavanger**, 20. Aug. (Nicht amtlich.) Der **Postdampfer „Irma"** ist gestern morgen 8 Uhr auf der Reise von Newcastle nach Norwegen nördlich von Jaeteres Riff von einem **deutschen Unterseeboot angehalten** worden. An Bord der „Irma" wurde mitgeteilt, daß das Anhalten der Dampfer innerhalb des norwegischen Seegebietes vor sich gehe, dennoch wurden die Boote nach dem ersten Warnungsschuß klar gemacht. Inzwischen fand sich ein norwegisches **Torpedoboot** ein, das das Unterseeboot darauf aufmerksam machte, daß es sich auf **norwegischem Seegebiet** befinde. Das **Unterseeboot entfernte sich darauf sofort.** Auf der „Irmia" befanden sich mehrere englische Reisende.

Opfer der Seeminen.

W.T.B. **Amsterdam**, 20. Aug. Wie „Handelsblad" aus Schiermonnikoog meldet, ist der **holländische Fischdampfer „Ymuiden 49"** am Donnerstag nordwestlich Ameland auf eine **Mine gefahren** und **gesunken.** Die Mannschaft ist gerettet.

Zur Torpedierung der „Arabic".

W.T.B. **London**, 20. Aug. Das Reutersche Büro meldet vom 11. August: Die „**Arabic**" fuhr gestern nachmittag von **Liverpool nach New-York** ab und wurde heute um 9.15 Uhr **torpediert.** Wie verlautet, waren **keine Passagiere erster Klasse** an Bord. Auf dem Dampfer befanden sich insgesamt **170 Fahrgäste 3. Klasse** und **250 Mann Besatzung.** Viele Passagiere waren Amerikaner. Die Schiffahrtsgesellschaft teilt mit, es seien ungefähr **15 Boote** auf dem Wege nach **Queenstown**, es sei aber **nicht bekannt**, ob **Menschenleben verloren** gingen. Nach den letzten Mitteilungen **sank** die „**Arabic**" in **11 Minuten.** Eine Schaluppe nahm Reisende und Besatzung von

11 Booten auf und befindet sich auf dem Wege nach Queenstown. Das Wetter ist gut, die See ist ruhig.

Amtlich verlautet, daß 275 **Personen gerettet** wurden. Das Los der übrigen 48 ist unbekannt. Nach einer anderen Meldung steht fest, daß **alle Passagiere bis auf 5 oder 6 gerettet worden** sind.

W.T.B. **London**, 20. Aug. (Nicht amtlich.) Reuter meldet: Die „White Star-Linie" teilt mit, daß **alle Passagiere der „Arabic" bis auf acht gerettet** und in Queenstown angekommen sind. Unter den Ertrunkenen befinden sich **vier Amerikaner.** Einer früheren Depesche zufolge sind gestern abend in Queenstown zwei Fahrzeuge mit 175 Passagieren und 216 Mann der Besatzung angekommen, die mit Automobilen nach einem Hotel gebracht wurden. Soweit sie verwundet waren, wurden sie der ärztlichen Hilfe überwiesen. Kurz bevor der Torpedo abgefeuert wurde, eilten die erschreckten Passagiere zu den Rettungsgürteln. Sie hatten sie eben umgeschnallt, als der „Arabic" getroffen wurde. Als die Rettungsboote und Schaluppen herabgelassen wurden, drängten sich die Passagiere hinein, wobei mehrere ins Wasser fielen. Die **Frauen** weilten bei der Torpedierung noch in den **Kajüten** und eilten in Nachtgewändern auf Deck; man hüllte sie in Decken. Der Kapitän, der am Bein verwundet ist, sagte aus, daß er das **Unterseeboot nicht gesehen** habe, wohl aber den **Torpedo**, der auf das Schiff zukam. Ein **Entrinnen** wäre **unmöglich** gewesen. Man habe **nur acht Minuten Zeit** gehabt, um die Rettungsboote niederzulassen.

Der zweite Administrator teilte mit, daß der **Torpedo** das Schiff im **Maschinenraum** traf; die Kessel platzten und die ganze Seitenwand wurde eingerissen. Die meisten Fahrgäste beendeten eben ihr Frühstück. Viele bemerkten auch einen anderen Dampfer, als die „Arabic" getroffen wurde. Nach Aussagen herrschte **keine Panik.** Die Boote erreichten ohne Schwierigkeit das Wasser. Sie mußten viereinhalb Stunden gerudert werden, ehe die Schiffbrüchigen aufgenommen wurden. Es soll auch ein **deutscher Prediger** an Bord gewesen sein, der mit Erlaubnis des Auswärtigen Amtes nach Amerika fuhr.

Aus **Newyork** wird englischen Blättern telegraphiert, daß die Nachricht in **Washington Aufsehen** erregt habe. Man sei **jedoch erfreut**, daß **so viele gerettet** worden seien. Die Konsuln in Liverpool und Queenstown wurden beauftragt, Berichte einzusenden. **Wilson**, der telephonisch von der Torpedierung verständigt wurde, gab **keinen Kommentar.**

Den zuletzt eingetroffenen Nachrichten zufolge werden **6 Offiziere** und **38 Mann der Besatzung** der „Arabic" **vermißt.**

W.T.B. **Newyork**, 20. Aug. Reuter meldet von hier: Die **amerikanische Presse** spricht ihre **tiefste Entrüstung** über die **Torpedierung** der **„Arabic"** aus und erklärt die **Lage für ernst**, falls Amerikaner zu Grunde gegangen sind. (Es handelt sich offensichtlich um eine tendenziöse Reutermeldung, die mit Vorsicht aufzunehmen ist.)

Der Fall des englischen Unterseebootes „E. 13".

W.T.B. **Kopenhagen**, 20. Aug. Die **Hälfte der Besatzung** des **Unterseebootes „E. 13"**, 15 Mann, von denen einer verletzt ist, ist **gerettet** worden. Von der übrigen Besatzung sind **14 Mann** als **Leichen** an Land gebracht worden, **ein Mann** wird **vermißt.** Dänische Schiffe verbleiben bis auf weiteres bei dem geschädigten Unterseeboot.

Ein dänischer Bericht.

W.T.B. **Kopenhagen**, 20. Aug. (Nichtamtlich.) Das Marineministerium gibt gestern bekannt: Heute **früh** lief eine **Meldung** ein, daß ein **Unterseeboot** unbekannter Nationalität auf dänischem Gebiet zwischen Saltholm und Stenroesen im **„Soendre Flint"** südöstlich von Soltholm **auf Grund gelaufen** sei! Zur Wahrung der Neutralität sind sofort Torpedoboote nach der Strandungsstelle abgesandt worden. Auch das im Sund befindliche Geschwader erhielt den Befehl, sobald als möglich dorthin abzugehen. Zu dieser Zeit war die Meldung eingelaufen, daß das betreffende Fahrzeug das **englische Unterseeboot „E. 13"** sei. Das dänische Torpedoboot **„Markvalen"** legte sich an die Seite des Unterseebootes, um auf Wunsch des englischen Kommandanten einen englischen Offizier auf das dänische Wachtschiff „Falster" zu bringen, das sich auf der anderen Seite von Saltholm befand. Um 10 Uhr 30, als das dänische Geschwader sich auf dem Wege nach der Strandungsstelle bei der Sandbank Kraasebänken in den Drogden etwa fünf Seemeilen von der Strandungsstelle befand, wurde eine **Explosion** dicht bei einem Fahrzeuge bemerkt, das sich, von Süden kommend, dem Unterseeboot näherte. Der Kommandant des Torpedobootes „Soeloeven", das sich zu dieser Zeit zusammen mit dem Torpedoboot „Stoeren" in der Nähe der Strandungsstelle befand, berichtet, daß er ungefähr um 10 Uhr 30 Minuten **zwei deutsche Torpedoboote** bemerkt habe, die mit nordwestlichem Kurse in „Flinterenden" fuhren. **„Soeloeven"** sei ihnen deshalb sofort entgegengefahren, um gegen eine etwaige **Neutralitätsverletzung** zu **protestieren.** Das nördlicher stehende Torpedoboot hatte das Signal wehen: Verlaßt das Fahrzeug so schnell als möglich! Plötzlich feuerte das **deutsche Torpedoboot einige Schüsse** auf das **Unterseeboot** ab, das fast augenblicklich in **Brand geriet.** „Soeloeven" sei dem deutschen Boot jetzt sofort entgegengefahren, worauf das **deutsche Torpedoboot** das **Feuer einstellte** und mit hoher Fahrt **südwärts dampfte.** Zu einer früheren Zeit, um 8¾ Uhr, passierte ein deutsches Torpedoboot das Unterseeboot, ohne einen Angriff zu versuchen. Die englische Flagge wehte während der ganzen Beschießung nachher auf dem Unterseeboot.

Der Protest der dänischen Presse.

WTB. **Kopenhagen**, 21. Aug. **„Politiken"** schreibt: „Die vorgestrige **Neutralitätsverletzung** ist **ernster Art.** Eine Hauptregel des Völkerrechts ist die, daß der **Krieg nicht auf fremdem Seegebiet** geführt wird. Hiergegen hat der **Führer des deutschen Torpedoboots** sich grob **vergangen.** Wir können deshalb nicht daran zweifeln, daß dieser **Rechtsbruch** von den **Vorgesetzten gemißbilligt** und eine offizielle **Entschuldigung** folgen wird. Die beiden Fälle, in denen bisher die **Alliierten** in diesem Krieg **neutrales Seegebiet verletzt** haben, war der Fall der **„Dresden"** an der Küste von Chile und die **Beschießung des „Albatros"** in den schwedischen Gewässern. In beiden Fällen hat **Deutschland Einspruch** erhoben. Die jetzige Verletzung der Neutralität Dänemarks ist unter Umständen vor sich gegangen, die keinen Zweifel darüber lassen, daß der Angreifer wußte, daß er sich auf dänischem Territorium befand. Es ist selbstverständlich, daß **Dänemark**, das bisher die Pflichten der Neutralität gewissenhaft erfüllt hat, jetzt **nicht den Krieg** auf sein **Seeterritorium** verlegt sehen will. Daher kann man wohl annehmen, daß die **deutsche Regierung** nicht nur mit einer notwendigen Entschuldigung und dem **Bedauern** des Vorfalles kommen wird, sondern auch den **Führern** der Schiffe deutliche **Anweisungen** geben wird, sodaß die stattgehabte Neutralitätsverletzung die letzte bleibt. Die übrigen Zeitungen sprechen sich in ähnlichem Sinne aus.

Ein Zeppelin im Sund.

W.T.B. **Berlin**, 26. Aug. Einer Kopenhagener Meldung des „Berl. Lok.-Anz." zufolge erschien **ein Zeppelin** gestern mittag an der Stelle des Sund, wo das **englische Unterseeboot „E. 13" zerstört wurde.** Das Luftschiff überschritt **nicht die internationalen Grenzen.** Es nahm anscheinend **photographische Aufnahmen** und **Messungen** vor. Später verschwand es in südlicher Richtung, nachdem es **Signale** mit den im südlichen Sund patrouillierenden **deutschen Kriegsschiffen** gewechselt hatte.

Der Krieg mit Italien.

Oesterreichischer Tagesbericht.

W.T.B. **Wien**, 20. Aug. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart, 20. Aug. 15.

Die **Kämpfe** der **schweren Artillerie** im **Tiroler Grenzgebiet** halten an. Bei den gestern erwähnten **Angriffen** auf unsere Vorstellung auf dem Plateau von **Folgaria verloren** die **Italiener 200 Mann.** Im nördlichen Abschnitt der **küstenländischen Front** wurde gestern früh wieder ein **feindlicher Angriff** auf **Hrzli** vrh. und den Rücken nördlich dieses Berges unter **großen Verlusten** des **Angreifers abgeschlagen.** Desgleichen **scheiterten zwei** gestern abend und heute früh unternommene **Versuche der Italiener**, die Linie des Brückenkopfes von **Tolmein** zu durchbrechen. Im **Görzischen** unterhielt der Gegner stellenweise lebhaftes Artilleriefeuer. **Unsere Artillerie** antwortete mit Erfolg, **zerstörte** eine **Pontonbrücke** bei **Sagrado** und bewarf feindliche Truppenmassen östlich von Pieris.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Die Maßnahmen Italiens.

W.T.B. **Bern**, 20. Aug. Nach der „Gazette di Venezia" teilt das **italienische Ministerium des Auswärtigen** dem Provinzial-Arbeitsamt in **Udine** mit, daß die **Auszahlung deutscher** und **luxemburgischer Versicherungsrenten** bereits **begonnen** habe.

Italien und die Türkei.

W.T.B. **Mailand**, 21. Aug. Dem „Corriere della Sera" wird aus **Rom** gemeldet, daß der **Ministerrat** nach seiner **Sitzung** von gestern morgen sich gestern nachmittag um 4 Uhr **nochmals vollständig zusammengefunden** hat. Diese zweite Versammlung des Kabinetts begünstigte die Gerüchte, die seit vorgestern umgehen, daß **entscheidende Beschlüsse** hinsichtlich der **türkisch-italienischen Beziehungen** bevorständen.

Der Berichterstatter fügt hinzu: „Wir glauben, daß von all diesen Gerüchten nur das eine als verläßlich angesehen werden kann, nämlich daß der zweite Ministerrat sich mit der Frage der türkisch-italienischen Beziehungen beschäftigt hat. Der Ministerrat endete spät. Bis jetzt hat die **Presse keine Mitteilungen** über die Sitzungen erhalten."

Der Kampf um die Dardanellen.

Der englische Bericht.

WTB. **London**, 20. Aug. (Nicht amtlich.) General Hamilton meldet, daß die letzten **Operationen auf Gallipoli** bestanden in Angriffen auf die feindlichen Stellungen im Süden und Westen, wo die Australier und Neuseeländer stehen, und aus erneuten Landungen ansehnlicher Streitkräfte an der Suvlabai. Aus Erklärungen Gefangener geht hervor, daß die Türken große Verstärkungen erhalten haben, um uns kräftig anzugreifen. Unser Angriff kam dem ihrigen um ungefähr 24 Stunden zuvor. Deshalb war der Kampf sehr heftig; beiderseits sind die Verluste sehr groß. Die Ausschiffung an der Suvlabai gelang gut. **Unsere Truppen konnten aber nicht merklich vorankommen**, da der **Feind starke Reserven** heranführte und **unseren Aufmarsch zum Stehen** brachte. Die Moral der Truppen ist ausgezeichnet.

Bulgarien und der Krieg.

Der Wechsel im bulgarischen Kriegsministerium.

= **Konstantinopel**, 20. Aug. Die Ernennung von Oberst **Schekow** zum bulgarischen **Kriegsminister** findet hier die durch die Lage gebotene hohe Beachtung. Schekow gilt als **Anhänger** eines **bulgarisch-türkischen**, auf **dauernder Grundlage beruhenden Einverständnisses.** Seine Ernennung findet deshalb **sympathische Aufnahme.** (Frkf. Ztg.)

Griechenland und der Krieg.

Zur Kabinettskrise.

W.T.B. **Athen**, 17. Aug. (Verspätet eingetroffen. — Von unserer Priv.-Korresp.) Die Meldung, daß der **König Venizelos** die **Kabinettsbildung übertragen** habe, ist **unrichtig.** Der König verlangte von Venizelos eine **unzweideutige Stellungnahme** zur **Neutralitätsfrage** und zu dem **Schritt des Vierverbands. Venizelos** erbat sich daraufhin **4 Tage Frist**, um dem König sodann seine Ansichten vorzutragen. **Erst hierauf** wird der **König** eine **Entscheidung** treffen. Es wird jedoch erwartet, daß der **König Venizelos** die **Kabinettsbildung** am Montag, nachdem Venizelos den Vortrag über seine Ansichten bezüglich der auswärtigen Lage gehalten hat, **endgültig übertragen** wird, denn wie verlautet hat Venizelos sich der Ansicht des Königs angeschlossen und hat dem König bereits bei der Zusammenkunft mitgeteilt, daß er **gegen jede territoriale Abtretung** und für **Beibehalten einer ententefreundlichen Neutralitätspolitik** eintreten werde.

= **Athen**, 21. Aug. Von hier wird dem „Berl. Tagebl." gemeldet: Die **Verhandlungen Venizelos'** mit dem **Vierverband**, sowie die **Lösung der inneren Krise** hängt mit im wesentlichen von dem **Ergebnis** der **Besprechungen** zwischen **Venizelos** und den **Vertretern des Vierverbandes** ab. Die **Gesandten** haben sich um entsprechende **Instruktionen** an ihre Regierungen gewandt. **Venizelos** kann natürlich die **Regierung nur übernehmen**, wenn ihm der **Vierverband** wenigstens vorläufig eine **Politik ermöglicht**, die **keine territorialen Konzessionen**, sowie vorläufig **kein Heraustreten aus der Neutralität von Griechenland** fordert und die Regelung der Finanzfrage ohne politische aktive Verpflichtungen zuläßt. Das würde, abgesehen von der Prestigefrage, vorläufig den **Verzicht auf die Fortsetzung** der mit dem jüngsten **Viermächteschritt** eingeschlagenen Politik gegen Griechenland bedeuten. Immerhin ist es nicht ausgeschlossen, daß statt Venizelos ein **anderer Staatsmann ans Ruder gelangt**, zumal die weitere erfolgreiche Durchführung der begonnen Politik weit mehr von der **Haltung Bulgariens** als Griechenlands abhängt.

Deutschland und der Krieg.

Neues französisches Schwindelmanöver.

W.T.B. **Berlin**, 20. Aug. (Nichtamtlich.) Die **Pariser Handelskammer** veröffentlicht **„aufklärende" Flugblätter** über den **Krieg in deutscher Sprache.** Sie sind in vollkommen **deutschfeindlichem Ton** gehalten, voll **schwindelhafter Nachrichten** und törichter **Beleidigungen.** Neuerdings werden diese Flugblätter den Briefen kriegsgefangener Deutscher von Franzosen beigelegt. Vermutlich soll der Anschein erweckt werden, daß die Gefangenen selbst sie ihren Angehörigen zur „Aufklärung" zuschickten. Wir möchten nicht verfehlen, diese Handlungsweise in ihrer ganzen Erbärmlichkeit zu kennzeichnen.

Oesterreich-Ungarn und der Krieg.

W.T.B. **Wien**, 20. Aug. (Nichtamtlich.) **Präsident Wilson beglückwünschte Kaiser Franz Josef** zum **Geburtstage** mit einem in herzlichen Worten abgefaßten Telegramm.

Aus Rußland.

= **Petersburg**, 21. Aug. Von hier wird über Stockholm telegraphiert, alle Zeitungen teilten aus angeblich zuverlässiger Quelle mit, daß der **Dumapräsident Rodzianko** in den nächsten Tagen **vom Zaren** auf einen **hohen Staatsposten** berufen werde. Es sei nicht ausgeschlossen, daß Rodzianko vom Zaren an die **Spitze der Regierung** gestellt werde. (B. L.-A.)

W.T.B. **Petersburg**, 21. Aug. Die „Morning Post" meldet von hier: Die **Partei der Rechten** fordert heute praktische **Maßnahmen** gegen alle, die in **Rußland deutsche Namen tragen.** Die **Kadetten** dagegen warnen vor der Konfiskation des Landbesitzes deutscher Kolonisten, da dies die **gefährlichen Instinkte der Bauern** wecke, und sie auf die **schiefe Ebene** allgemeiner Plünderung locken könnte, die **vor** einem Jahrzehnt die Grundbesitzer so schwer schädigte.

England und der Krieg.

WTB. **London**, 21. Aug. Munitionsminister **Lloyd George** gibt bekannt, daß **weitere 190 Fabriken** unter die **Kontrolle** des **Geschoßministeriums** gestellt wurden. Die **Gesamtzahl** beträgt jetzt **535.**

Ein Angriff auf Churchill.

W.T.B. **London**, 21. Aug. Der Marinemitarbeiter der „Morning Post" wendet sich gegen die **Zuziehung Churchills zum Kriegsrat**, der zum größtenteil aus Politikern und **nur aus einem Soldaten** und **einem Seeoffizier** bestehe. Die **Lage sei viel zu ernst**, als daß die Nation sich **weitere Eingriffe Churchills** in die **Kriegführung** leisten könnte.

Schweden und der Krieg.

Die Königin von Schweden in den Invalidenzügen.

W.T.B. **Stockholm**, 21. Aug. Die **Königin besuchte** gestern den **Zug** mit **deutschen** und **österreichisch-ungarischen Invaliden** in **Hallsberg.** Bei dem Besuch waren der österreichisch-ungarische Gesandte und der österreichische Militärattaché mit Frau, sowie der deutsche Militärattaché mit Frau und der deutsche Marineattaché mit Frau zugegen. Als der Zug ankam, sangen die Invaliden die „Wacht am Rhein". Die **Königin** ging durch **sämtliche Wagen**, unterhielt sich mit den Invaliden und **verteilte Liebesgaben.** Ein Deutscher und ein Oesterreicher dankten der Königin im Namen der Invaliden und schlossen mit Hochrufen auf die Königin und Schweden. Die **Königin** besuchte gleichfalls den **später eingetroffenen Zug** der **russischen Invaliden.**

Aus Amerika.

Die Enthüllungen der „World".

W.T.B. **Newyork**, 20. Aug. (Nicht amtl.) Der Sonderberichterstatter des W.T.B. meldet durch Funkspruch: Die auf **gestohlenen deutschen Dokumenten** beruhenden sogenannten **Enthüllungen** der Zeitung „New York World" haben sich als ein **Sturm im Wasserglas** erwiesen. Sie haben **weder** auf die **Regierung noch** auf die **öffentliche Meinung** einen **Eindruck** gemacht. Nur die bekannten deutschfeindlichen Blätter beuten die Sache noch aus.

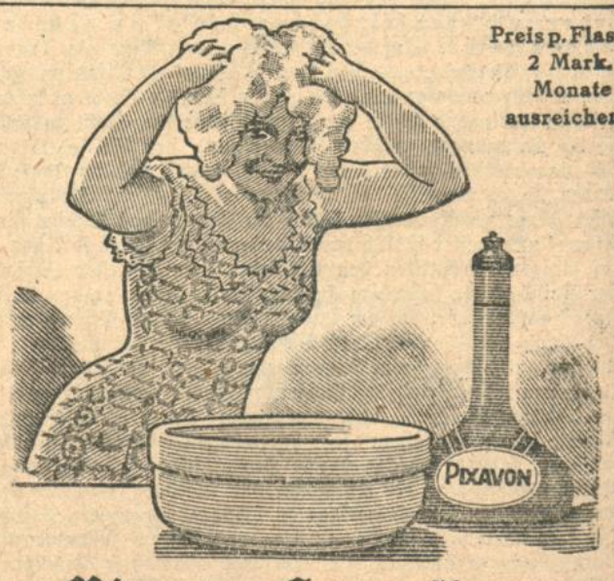
Neueste Nachrichten.

WTB. **Shanghai**, 21. Aug. Die „Morning-Post" meldet von hier: Ein **chinesischer Revolutionär** verübte ein **Bombenattentat** auf den **Militärgouverneur** von Shanghai, **Admiral Sheng**, als dieser sich auf ein Schiff begab, um nach **Peking** zu reisen. Der **Admiral** blieb **unverletzt.**

Paul Ehrlich †.

W.T.B. **Homburg v. d. H.**, 20. Aug. Der Frankfurter Gelehrte Prof. Dr. **Paul Ehrlich** ist heute mittag in einem hiesigen Sanatorium **gestorben.**

Paul Ehrlich weilte in Homburg zur Kur und ist an Herzschwäche gestorben. Er hat ein Alter von 61 Jahren erreicht. Am 14. März 1854 zu Strehlen in Schlesien geboren, studierte Ehrlich in Breslau, Straßburg, Freiburg und Leipzig. Die Entdeckung des Salvarsans hat seinen Namen in der ganzen Welt berühmt gemacht. Auch durch andere Erfindungen und bedeutende wissenschaftliche Arbeiten ist der Verstorbene als einer der größten Forscher auf dem medizinisch-biologischen und chemischen Gebiete hervorgetreten. In ihm verliert die deutsche Wissenschaft einen unermüdlichen, geistvollen und für das Wohl der Menschheit besorgten Gelehrten.



Preis p. Flasche 2 Mark. Monate ausreichend.

Pixavon-Haarpflege
auf wissenschaftlicher Grundlage.
Das beste Mittel, sein Haar gesund und kräftig zu erhalten.
581F

Die Kriegstagung des deutschen Reichstags.

Der Nachtragskredit von 10 Milliarden einstimmig angenommen.

WTB. Berlin, 20. Aug. Auf der Tagesordnung der heutigen Sitzung des Reichstages stand zunächst die

kleine Anfrage des Abg. Liebknecht betr. Friedensverhandlungen.

Staatssekretär Dr. Jagow erwiderte: Ich glaube im Einverständnis mit der großen Mehrheit des Hauses mich zu befinden, wenn ich auf die Anfrage des Abgeordneten Liebknecht, als zur **Zeit unzweckmäßig**, eine Antwort zu erteilen, **ablehne** (Lebhafter sich immer wiederholtender Beifall).

Abg. Liebknecht versuchte seine Anfrage zu erweitern. Seine Worte gingen aber in dem schallenden Gelächter unter. Eine Antwort auf diese zweite Frage erfolgte nicht, worauf dem Staatssekretär brausender Beifall entgegenschallte. Hierauf folgte

die zweite Lesung der Vorlage betr. die neue Kriegsanleihe.

Graf Westarp (kons.) berichtet über die Verhandlungen der Kommission und weist darauf hin, daß das deutsche Volk durchaus in der Lage ist, die weiteren 10 Milliarden aufzubringen, und sie mit Freuden aufbringen wird. (Bravo.) Die Genehmigung der Anleihe ist eine Pflicht. Ich bitte um einstimmige Annahme der Vorlage.

Staatssekretär Dr. Helfferich:

Mit dem Nachtragsetat treten die verbündeten Regierungen zum zweiten Mal seit Kriegsausbruch mit dem Antrag auf Bewilligung der für die Durchführung des Krieges erforderlichen Geldmittel an den Reichstag heran. Die **Budgetkommission** hat sich bereits im Geiste der Einigkeit und Vaterlandsliebe mit dieser Forderung befaßt. Ich bin sicher, daß die **Durchführung des neuen Kredits von 10 Milliarden** auch der **Zustimmung Ihrer Gesamtheit** sicher ist. Zu Beginn des neuen Kriegsjahres will ich aber **vor** diesem Hause, vor dem deutschen Volk, vor den Verbündeten, der neutralen und feindlichen Welt ein

kurzes Bild von der Finanzlage des vergangenen Jahres

und ihrer Erwartung für die Zukunft geben. Bewilligt wurden bis jetzt 20 Milliarden Mark. Mit dem Nachtragskredit wird die Summe der Kriegskredite auf **30 Milliarden** gebracht. Der bisherige bewilligte Kriegskredit bedarf der Auffüllung, da unsere **Schätzung der Kriegsausgaben** noch **übertroffen** wurde. Das liegt an der **Aufstellung immer neuer Formationen und deren Ausrüstung** und **Verpflegung**, den steigenden **Preisen** und dem alle bisherigen Vorstellungen weit übertreffenden **Munitionsverbrauch**, Vermehrung der Kriegswerkzeuge und **Organisation** der Verkehrsmittel in den **besetzten feindlichen Gebieten**. Die **monatlichen Ausgaben reichen hart an 2 Milliarden Mark heran**. Wir wollen uns über den Ernst der Zeit nicht hinwegbetrügen. Das

Durchhalten im zweiten Kriegsjahr

wird vielfach schwerer sein, als im ersten. Es gilt, gegenwärtige Not zu lindern, drohendem Elend vorzubeugen. Die verbündeten Regierungen werden sich dieser Aufgabe nicht entziehen. Aus dem neuen Kredit werden **200 Millionen bereit gestellt** werden zur Verstärkung des Fonds für **Unterstützung von Gemeinden und Gemeindeverbänden** auf dem Gebiete der **Kriegswohlfahrt**. Diese großen Opfer werden nicht umsonst gebracht werden. Wir werden den aufgezwungenen **Krieg bis zum siegreichen Ende** durchkämpfen. Aber noch immer wollen die **Feinde nicht zugestehen**, daß ihre **Sache verloren** ist. Deshalb sind unsere **Waffen das einzige Mittel**, sie davon zu überzeugen.

Für die Bewilligung der Mittel soll diesmal wieder der **Anleiheweg** beschritten werden. Solange es angängig ist, soll von **Kriegssteuern abgesehen** werden. Die **Kriegsgewinnsteuer**, über die bei der Zusammenkunft der Finanzminister am 10. Juli in Berlin ein grundsätzliches **Einverständnis erzielt** worden ist, ist jedoch zu einer Gesetzesvorlage noch nicht reif. Wir sind der Ansicht, daß die Erhebung einer solchen Steuer erst **nach Abschluß des Krieges** stattfinden kann, da sich erst dann die finanziellen Wirkungen des Krieges übersehen lassen. Andererseits ist aber mit dem erheblichen Zuwachs des Vermögens die Anlehnung an die Reichsvermögenszuwachssteuer gegeben. Diese Frage unterliegt noch der Prüfung.

Die Erwartung der Kriegsgewinnsteuer braucht also niemanden abhalten, Kriegsanleihe zu zeichnen. (Heiterkeit.) Unserem Beispiel, auf die Erschließung neuer Steuerquellen während des Krieges zu verzichten, hat sich **England** trotz mehrfacher gegenteiliger Versuche jetzt angeschlossen. Vorläufig bleibt uns das Ziel, die endgültige Regelung der Kriegskosten auf dem Friedensschluß und die Zeit nach dem Frieden zu verschieben. Wenn Gott uns den Sieg verleiht, dann dürfen beim **Friedensschluß** auch die

Kosten nicht vergessen

werden (Sehr richtig), das sind wir der Zukunft unseres Volkes schuldig. (Sehr richtig.) Das **Bleigewicht der Milliarden** mögen dann die **Anstifter des Krieges durch die Jahrzehnte schleppen, nicht wir.** (Sehr richtig.)

Für die

Begebung der neuen dritten Kriegsanleihe

wird die Zeichnungseinladung gegen **Ende dieses Monats** ausgegeben werden. Durch die neue Anleihe werden wir die Summen hereinbringen, die wir bereits jetzt über die 13½ Milliarden der ersten beiden Kriegsanleihen hinaus verausgabt haben. Die zum Teil durch den Kriegsschatz und die bei Kriegsausbruch bereiten Bestände der Reichshauptkasse gedeckt worden sind. Diese Deckung hat sich erhöht durch den Ueberschuß des ordentlichen Etat für 1914/15, der sich auf 219 Mill. Mark beläuft (lebhaftes Hört, Hört). **All die gewaltigen Summen, die das Reich für den Krieg verausgabt hat, sind bis auf unbedeutende Beträge im Lande geblieben.** Sie haben als Einzahlungen auf die letzten Kriegsanleihen gedient und sich darüber hinaus zu neuem Sparkapital verdichtet. Dieser Prozeß tritt zu Tage in der Inanspruchnahme der **Darlehenskassen**. Die Darlehen für die zweite Kriegsanleihe betrugen nur wenig mehr als 3% des bisher einbezahlten Betrages von 9 Milliarden Mark (Hört, hört). Trotzdem verbreiten die Feinde in ihrer Presse, so auch heute der „Daily Telegraph" die Behauptung, unsere Darlehenskassen gäben Geld auf alles, sogar auf Zahnstocher und Kohleneimer (Große Heiterkeit). Die **Einlagen unserer Sparkassen** sind gleichfalls während des Krieges **gestiegen**; trotz der gewaltigen Zeichnungen auf die Kriegsanleihen sind ihre Einlagen **um mehr als 20 Milliarden stärker als vor Ausbruch des Krieges** (Hört, hört). Aehnlich stehen die Dinge bei den **Banken**. Infolge der Flüssigkeit des Geldes hat sich an der Börse wieder ein Spekulationstreiben gezeigt, das aber auf ein leises Winken wieder verschwunden ist.

Zwecks **Zeichnung** dieser Anleihen wird auf die bewährte **Organisation der ersten Anleihen** zurückgegriffen werden. Um den Schwierigkeiten bei Ausstellung der kleinen Stücke zu begegnen, werden Zwischenscheine ausgegeben werden. Die **5%ige Kriegsanleihe** ist das **volkstümlichste Papier**, das es in Deutschland je gegeben hat. Den **Ausgabekurs** werden wir wieder **etwas höher** setzen.

Unsere finanziellen Verhältnisse sind wesentlich besser, als die unserer Gegner.

Besonders geht dies aus der Lage der **Reichsbank** gegenüber den Banken von Frankreich und von England hervor. Das **Geheimnis** unserer **finanziellen Kraft** liegt in der **lebendigen Arbeit** des **deutschen Volkes**. Das Geld, das herausrollt für die Bezahlung der Kriegsunkosten, geht bei Einzahlung der Kriegsanleihe wieder zurück. Unsere **Gegner** können uns **ebensowenig** die **Leistungsfähigkeit** unserer **Landwirtschaft** und unserer **Industrie** wie die unseres **Heeres** nachmachen. Am stählernen deutschen Volkstum wird die Zahl, die Macht, das Geld und die Tücke unserer Gegner zerschellen. (Lebhafter Beifall.) **Wir tragen den Sieg in uns.** (Beifall.) Jeder spürt das **Herannahen großer Entscheidungen.** Jeder will mitwirken. Daher wird das **Volk den neuen Kredit** durch **Beteiligungen an der Zeichnung gutheißen.** So kommen wir dem **Siege näher** und einem **Frieden**, der uns **sichert** vor **Ueberfall** und uns **Freiheit** bringt; der uns den Platz in der Welt gewährt, um unsere Mission zu erfüllen. (Lebhafter, anhaltender Beifall und Händeklatschen.)

Abg. **Dr. David** (Soz.) Das Bild unserer wirtschaftlichen Kraft zeigt, daß **wir nicht unterliegen** werden. Die **Kriegsgewinnsteuer** soll beschleunigt in Angriff genommen werden. Ich hoffe, daß uns ein neuer Kriegskredit erspart bleiben wird. Die **großen Erfolge erfüllen auch uns mit Stolz und Bewunderung** (Bravo.) Auch uns ist es ein Herzensbedürfnis, **allen zu danken**, die ihre **Kraft, Gesundheit** und **Leben** eingesetzt haben für das **Vaterland** (Bravo). Die **Militärinvaliden** müssen ausreichend versorgt werden. Klagen kommen immer noch über schlechte Behandlung von Soldaten, namentlich bei der Ausbildung und bezüglich der Ernährung älterer Mannschaften. Das Volk muß mit **ausreichenden** und **billigen Nahrungsmitteln** versehen werden. Jeder Krieg vernichtet viele Leben und viel Lebensglück. Deshalb darf, sobald das Ziel, Sicherung des Friedens, erreicht ist, ohne Eroberungssucht, der Krieg nicht um einen Tag verlängert werden. Möge der Krieg auch eine größere innere politische Freiheit bringen (Sehr richtig). In diesem Sinne werden wir auch diesem **Kredite unsere Zustimmung** geben. (Beifall der Sozialdemokraten).

Abg. **Spahn** (Ztr.): Man wird dem **Reichskanzler zustimmen**, daß er sich bemühte, eine **Verständigung mit England** zu finden, dem stand aber der **französische Revanchegedanke** entgegen. Wir hoffen und erwarten, daß die vielen Opfer dieses Krieges uns einen Frieden bringen, der unsere berechtigten Ansprüche erfüllt. Den wackeren Truppen, Mannschaften und Offizieren gebührt unser Dank. (Beifall).

Abg. **Bassermann** (Ntl.): Die **Hoffnungen der Feinde**, daß unsere **Finanzkraft sich erschöpfen** werde, sind **zu schanden geworden.** Die Kriegssteuer muß kommen. Bezüglich der **Volksernährung** steht das **Reichsamt** vor einer **Riesenaufgabe.** Die Versorgung der Invaliden muß frei sein vor bürokratischer Engherzigkeit. Der **Unterseebootskrieg** muß mit **Energie** und ohne Zaudern **fortgesetzt** werden (Bravo).

Abg. **Fischbeck** (Fortschr. Vpt.): Wir sind gewiß, daß die Vorlage dieselbe **glänzende Zeichnung** finden wird, wie die früheren. Der Gedanke einer Kriegsgewinnsteuer ist durchaus gesund. Jetzt gilt die Tat draußen im Felde wie hier im Innern. Deshalb bewilligen wir, ohne Einschränkung, was gefordert wird.

Abg. **Gertel** (Kons.) dankt den Männern, die Uebermenschliches geduldet, erkämpft und geleistet haben zu Lande, zu Wasser und in der Luft, sowie in den **Schutzgebieten.** Unsere Finanzkraft ist ungebrochen und unerschütterlich. Niemand kann mehr darüber im Zweifel sein, daß England diesen Krieg gewollt hat. Mögen wir auch in Zukunft alle Sentimentalität verlernen. Wir müssen reale Garantien bekommen, daß niemand uns wieder in so heimtückischer Weise überfällt.

Die scharfen Worte gegen den Lebensmittelwucher sind ganz in unserem Sinne gesprochen.

Staatssekretär **Dr. Solf:** Ich danke für die warmherzigen Worte für unsere Schutzgebiettruppen. Alle **Soldaten, Ansiedler** und **Beamten** haben treu ihre **Pflicht** getan. Auch die **Eingeborenen** haben sich treu um die deutsche Fahne geschart. Das ist der beste Beweis dafür, daß England es nicht nötig hat, die armen Einwohner vor uns Barbaren zu schützen. Das **Schicksal unserer Kolonien** wird **nicht in Afrika** oder **Australien** entschieden. England hat den Grundsatz von dem Prestige des weißen Mannes aufgestellt. Den Schmutzfleck, die Schwarzen gegen uns mobilisiert zu haben, wird England nicht von sich abwaschen können (Beifall).

Abg. **Seyda** (Pole): Mit Genugtuung haben wir vernommen, daß dem **polnischen Volk freie Entwicklung** seiner **nationalen Eigenart** und seiner **alten Kultur** garantiert wird.

Abg. **Schulz-Bromberg** (Reichspt.): In Bezug auf die **polnische** Frage wollen wir nicht mit den Versprechungen der Russen wetteifern.

Damit schließt die Debatte.

Die Vorlage wird in zweiter Lesung einstimmig angenommen. Die dritte Lesung passiert ohne Debatte.

Präsident **Dr. Kämpf** stellt fest, daß auch diese **Annahme einstimmig** erfolgt ist. (Widerspruch des Abg. Liebknecht). (Schallendes Gelächter im ganzen Hause).

Damit ist die Tagesordnung erschöpft.

Nächste Sitzung Samstag, den 21. August 2 Uhr nachmittags: **Berichte** und **Resolutionen** der Budgetkommission. Schluß nach 5 Uhr.

* * *

Preßstimmen.

W.T.B. **Berlin**, 21. Aug. Zu der gestrigen **Bewilligung der Zehn-Milliardenforderung** sagt der parteilose **„Berliner Lokalanzeiger"**: „Der Reichsschatzsekretär hat dem Reichstag die Annahme der Vorlage durch seine vorbildliche, klare Begründung leicht gemacht. Es zeigte sich der **feste Wille**, für die **Invaliden** und für die **Angehörigen** der **Kriegsteilnehmer** ausreichend zu sorgen."

Im freisinnigen **„Berliner Tageblatt"** heißt es: „Der Reichstag hat gestern bewiesen, daß der **Geist des 4. August 1914** nach einem vollen Kriegsjahr in der deutschen **Volksvertretung** noch lebendig ist. **Wie die großen Ereignisse im Felde auf die Volksvertretung**, so wird der Beschluß des Reichstages auch auf die **Kämpfer im Felde** wirken."

Auch die anderen Morgenblätter sprechen sich hochbefriedigt über die Art der Bewilligung der Kriegskredite aus.

Eine patriotische Kundgebung vor dem Reichskanzlerpalais.

W.T.B. **Berlin**, 20. Aug. (Nicht amtlich.) Die **überwältigenden herrlichen Ereignisse** der **letzten Tage** auf den **Schlachtfeldern des Ostens** und die erhebenden **Eindrücke der letzten Reichstagssitzungen** gaben heute abend gegen 9 Uhr einer **Menschenmenge von mehreren Tausend** Veranlassung zu einer **patriotischen Kundgebung** vor dem **Reichskanzlerpalais.** Im Hofe des Palais wurde „Deutschland, Deutschland über alles" und darauf der Choral „Eine feste Burg ist unser Gott" angestimmt.

Der **Reichskanzler** war inzwischen am Mittelfenster des Kongreß-Saales erschienen und hörte mit sichtlicher Freude dem Gesange zu. Nach dem zweiten Liede sprach er etwa folgende Worte:

„Ihre Lieder sind ein brausender Widerhall des Schlachtendonners aus dem Osten, des Jubels unseres Volkes über die Heldentaten unserer Heere. Die **russischen Festungen** sind **zerschmissen** wie **irdene Töpfe.** Aus heißem Herzen danken wir Gott, der uns bis hierher geholfen hat. Machtvoll hat der **Reichstag** heute den **unüberwindlichen Siegeswillen** des deutschen Volkes verkündet: **Zehn Milliarden sind in einer Sitzung bewilligt!** (Lebhafter Beifall.) Noch ist der Kampf nicht zu Ende. So Gott will, wird aber der Tag kommen, wo es heißt: **Was nicht biegen will, muß brechen.** (Brausender Beifall.) Was Sie soeben gesungen, sei bekräftigt mit dem Ruf: Hoch Heer und Volk! Hoch Kaiser und Reich!"

Die Versammelten stimmten begeistert in den Ruf ein und sangen dann die Nationalhymne. Mit dem Choral „Nun danket alle Gott" fand die eindrucksvolle Kundgebung ihren Abschluß.

*

= **Berlin**, 21. Aug. Zu der patriotischen Kundgebung für den Reichskanzler am gestrigen Abend teilt die „Voss. Ztg." noch mit: Reichstagsabgeordneter Lic. **Mumm** habe, als die Kundgebungen kein Ende nehmen wollten, die **Menge aufgefordert**, nach **Hause zu gehen**, da der Kanzler noch Wichtiges arbeiten müsse.

Die Scharen zogen nach den Linden, wo sie vor dem **Kronprinzenpalais** und auf dem **Schloßplatz Hochrufe** auf den **Kronprinzen** und den **Kaiser** ausbrachten.

Der „Berliner Lokalanzeiger" meldet: Um die 11. Stunde brachte die **„Berliner Liedertafel"** dem **Reichskanzler eine Huldigung** dar. Während der Chor „Die Nacht" von Schubert sang, erschien der Kanzler, still begrüßt durch Zuwinken. Der **Reichskanzler sprach tief ergriffen** zu den Sängern. Er hob hervor, daß wir unseren wunderbar siegreichen Truppen zu Dank verpflichtet seien, daß wir aber auch darauf gefaßt sein müßten, weiter zu kämpfen. Die Feinde Deutschlands würden jedoch nicht zum Ziele kommen. Gott werde den Deutschen auch weiter beistehen bis der Friede erreicht sei." Die Rede endete mit einem Hoch auf den Kaiser.

Vermischtes.

= **Hildburghausen**, 19. Aug. Am Technikum fanden gestern unter dem Vorsitz des Regierungsvertreters Herrn Oberbaurat Fritze-Meiningen die **Reifeprüfungen des Sommersemesters** ihren Abschluß. An denselben beteiligten sich 21 Kandidaten und zwar 13 der Maschinen- und Elektrotechniker- und Werkmeisterschule und 8 der Baugewerk- und Tiefbauschule, die sämtlich das Zeugnis der Reife erhielten. Die Note „Recht gut bestanden" erhielten vier, die Note „Gut bestanden" 9 und die Note „Bestanden" 8 Prüflinge. Das Wintersemester beginnt am 19. Oktober, vormittags 9 Uhr, der Unterricht wird in der bisherigen Weise fortgesetzt werden.

Wasserstand des Rheins.

Schusterinsel, 21. Aug. morgens 6 Uhr 2,32 m (20. Aug. 2,41)
Kehl, 21. Aug. morgens 6 Uhr 3,11 m (20. Aug. 3,21 m)
Maxau, 21. Aug. morgens 6 Uhr 4,80 m (20. Aug. 4,91 m)
Mannheim, 21. Aug. morgens 6 Uhr 4,12 m (20. Aug. 4,22 m

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Samstag, den 21. August

Stadtgarten. 8 Uhr Vaterländischer Abend.
Verein der Württemberger. 8½ U. Versamml. im König v. Württemb.

Kriegskalender 1914.

21. August: Schwere Niederlage der Franzosen durch die Armee des Kronprinzen von Bayern zwischen Metz und den Vogesen. — Siegestelegramm des Kaisers an seine Tochter, die Herzogin von Braunschweig. — Der Kreuzer „Emden" vernichtet ein Schiff der freiwilligen russischen Flotte in Ostasien. — Die Oesterreicher schlagen die Russen bei Kielce. — Landung englischer Truppen in Belgien. — 4 russische Torpedojäger verunglückt. — Große Begeisterung der Türken über die deutschen Siege. — Aufruf des Großfürsten Nikolaus Nikolajewitsch an die Polen. — Neutralitätserklärung der Amerikaner. — Beginn der Beschießung von Namur.

22. August: Fluchtartiger Rückzug von 8 geschlagenen französischen Armeekorps unter Zurücklassung von 10 000 Gefangenen und 50 Geschützen. — Sieg der Deutschen bei Gumbinnen, wobei die Russen 8000 Gefangene verlieren. — Erfolgreiches Abschlagen russischer Truppen unter schweren Verlusten zwischen Nowoseliza und Okna. — Sieg über die Serben bei Visegrad-Rudo unter Teilnahme des deutschen Skutari-Detachements. — Große Kundgebung in München für den Sieg des bayrischen Kronprinzen. — Ansprache des Königs. — Rückkehr des Kaisers von Rußland mit seiner Familie nach Zarskoje Sselo.

Badische Chronik.

⊥ **Pforzheim**, 21. Aug. In der westlichen Karl-Friedrichstraße ereignete sich gestern nachmittag ein **schwerer Straßenbahnunfall.** Zwei Frauen standen vor einem Hause der westlichen Karl-Friedrichstraße und unterhielten sich miteinander, während sich langsam ein Straßenbahnwagen näherte. Als der Wagen dicht bei den Frauen fuhr, wollte die eine, die in den 30er Jahren stehende Frau **Feldmaier**, deren Mann im Felde steht, noch vor dem Wagen über das Gleise springen. Sie wurde jedoch erfaßt und seitlich vor den Wagen geworfen, der dann sofort hielt. Die Frau war jedoch tot. Sie hatte wahrscheinlich infolge des Sturzes einen Genickbruch erlitten. Die Fallvorrichtung an dem Straßenbahnwagen funktionierte, sie konnte die Frau aber nicht mehr fassen, weil diese seitlich vor den Wagen gefallen war.

Mannheim, 20. Aug. Wie wir seinerzeit gemeldet haben, fingen am 10. Juli der 17jährige Mechaniker Johann Anton **Schillinger** und der 16jährige Taglöhner Johannes **Bickel** eine scherzhafte „Stumperei" an. Schillinger zog dabei seinen neuen Dolch aus dem Gürtel und stieß, in der Meinung, die Waffe stecke noch in der Scheide, gegen seinen Freund. Die Scheide war aber in dem Gürtel stecken geblieben und die haarscharfe Spitze des Dolches drang Bickel direkt ins Herz. In wenigen Minuten war Bickel tot. Der Täter stellte sich der Polizei. Wegen fahrlässiger Tötung wurde Schillinger von der **Strafkammer** zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt.

× **Rastatt**, 21. Aug. Die von dem Landesverband badischer Gewerbe- und Handwerkervereinigungen eingeleitete **Sammlung** zu einem Fonds für unentgeltliche Aufnahme weniger bemittelter Mitglieder in die Erholungsheime hat bis heute den Betrag von über **13 000 ℳ** ergeben.

e. **Vom Feldberg**, 20. Aug. Von der **Hitze**, welche den Hundstagen sonst eigen ist, verspürt man in diesem Jahre **nichts.** Die Temperatur ist so niedrig, daß man vielfach schon die **Oefen** in Gebrauch genommen hat. Die Zahl der Passanten und der Kurgäste ist eine ganz bescheidene. Anfangs dieser Woche rieselte es auf unseren Höhen wie im Winter; man merkts an allem, daß der Herbst nicht mehr fern ist.

□ **Lörrach**, 20. Aug. In der Nähseidefabrik August Engisch u. Co. geriet der Färberlehrling Gotthilf **Köpfer** beim Tragen eines Eimers mit **heißer Seifenlauge** zu Fall. Der Inhalt ergoß sich über die Füße des Unglücklichen, der schwere Verletzungen davontrug.

Zur Durchführung der Traubenlese.

= **Karlsruhe**, 20. Aug. Im Interesse der Durchführung der Traubenlese und der Weinbereitung hat das **Ministerium des Innern** durch **Runderlaß** die beteiligten Bezirksämter auf folgende Gesichtspunkte besonders aufmerksam gemacht:

I. Fässer und Herbstgeschirre. Besonders wichtig und dringlich ist die rechtzeitige Behandlung, Instandsetzung und Bereitstellung der **Herbstgefäße.** Mit Rücksicht auf den wohl allgemein vorhandenen Mangel an Küfern, dem auch eine teilweise Beurlaubung von Küfern nicht völlig abzuhelfen vermag, empfiehlt es sich, die erforderlichen Arbeiten **tunlichst bald** in Angriff zu nehmen und durchzuführen.

II. Zeit der Weinlese. Der vorherrschenden Uebung und Neigung, **unverhältnismäßig früh** zu lesen, sollte man **nicht ohne besonderen Grund** nachgeben. Je länger bei günstiger Witterung gesunde Trauben am Stocke belassen werden können, um so besser werden sie, und um so besser wird die Beschaffenheit des aus ihnen erzielten Weins. Die Lese würde sich dadurch etwas verzögern, auf einen größeren Zeitraum verteilen, nicht im einzelnen Betriebe, wohl aber in der Gemarkung, im Bezirk. Bei dem vorhandenen Arbeitermangel würde dadurch die sachgemäße Durchführung der erforderlichen Arbeiten sicherer sein. Beschränkt sich die Weinlese auf nur wenige Tage, so würden zweifellos trotz aller Bemühungen die erforderlichen Arbeitskräfte fehlen. Gegebenenfalls sind entsprechende Anordnungen auf Grund des § 145 Ziffer 2 und Ziffer 3 P.-St.-G.-B. herbeizuführen.

III. Arbeitskräfte zur Weinlese und Kelterung. 1. Beurlaubte. Etwa durch Beurlaubung zur Verfügung gestellte Arbeitskräfte sind tunlichst auszunützen. Mit Rücksicht auf den Zweck der Beurlaubung ist darauf zu halten, daß Beurlaubte, die ihre eigenen Arbeiten etwa vor Ablauf des Urlaubs beendet haben, sich anderen Betriebsunternehmern zur Verfügung stellen.

2. Eigene Kräfte. Die Betriebsunternehmer werden wohl in der Hauptsache sich auf eigene Kräfte verlassen und mit diesen haushalten müssen. Wertvoll wird dabei eine weitgehende Mitarbeit der Kinder sein, wie sie besonders bei der Weinlese leicht vorzunehmen ist.

3. Gegenseitige Aushilfe. Das Ministerium ist überzeugt, daß die landwirtschaftlichen Arbeitskräfte, wie bisher, so auch in der Weinernte sich tunlichst gegenseitig aushelfen.

4. Schulferien. Bei dem Unterrichtsministerium wird angeregt werden, die Maßnahmen, die bisher zur Sicherung der Heuernte und der Getreideernte getroffen waren, auch über die Dauer der Weinernte aufrecht erhalten zu lassen. Sofern die Schulkinder dann in den dazu gewährten Schulferien nicht mehr im elterlichen Betriebe, oder in demjenigen von Verwandten Beschäftigung finden, darf wohl angenommen werden, daß sie bei der Lese im weitesten Umfange, am sachgemäßesten gemeinsam, zur gegenseitigen Aushilfe herangezogen werden können.

5. Lohnarbeiter. In Nachbar- und Bezirksgemeinden, in denen der Weinbau keine Rolle spielt, oder die Weinlese und Weinbereitung bereits beendet oder gesichert ist, werden wohl auch noch Arbeitskräfte gegen Lohnzahlung verfügbar sein, die sich die Rebgemeinden rechtzeitig sichern sollten.

6. Kriegsgefangene. Die Rebgemeinden sollen sich frühzeitig um die Zuweisung von Gefangenen aus den Lagern oder die Ueberweisung von Gefangenen aus anderer landwirtschaftlicher Beschäftigung bemühen.

IV. Abgabe von Reinhefe. Sollte wider Erwarten und Hoffen ein nasser Herbst und damit erhebliche Traubenfäulnis beschieden sein, dann müßte zur Erzielung reingäriger Weine die Reinhefe eine Rolle spielen. Gegebenenfalls würde die landwirtschaftliche Versuchsanstalt Augustenberg in der Lage sein, Hefe an Winzer in genügender Menge und zu billigerem Preise als bisher, abzugeben.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 21. August.

§ **Seine Königliche Hoheit der Großherzog** hörte gestern die Vorträge des Geheimen Legationsrats Dr. Seyb, des Präsidenten Dr. Uibel und des Geheimerats Dr. Freiherrn von Babo.

⊻ **Das Eiserne Kreuz 1. Klasse.** Der erste badische Volksschullehrer, der mit dem Eisernen Kreuze 1. Klasse ausgezeichnet wurde, ist Lehrer **Pfeifer** von Eutingen bei Pforzheim, ein Sohn des Bürgermeisters Pfeifer von Ottersweier. Lehrer Pfeifer, der zu Beginn des Krieges als Offizierstellvertreter ins Feld gezogen war, hatte sich bald das Eiserne Kreuz 2. Klasse und die badische silberne Verdienstmedaille erworben. Er hat u. a. auch die schweren Gefechte auf der Lorettohöhe als Leutnant d. R. mitgemacht und besitzt außer dem ihm am 1. August, seinem 27. Geburtstag, verliehenen Eisernen Kreuz 1. Klasse auch den Hohenzollernschen Hausorden mit Schwertern.

≈ **Die Lebensmittelversorgung.** Aus Berlin wird berichtet: Die Budgetkommission des Reichstages lehnte den sozialdemokratischen Antrag betreffend Schaffung einer Zentralstelle für Lebensmittelversorgung mit dem Recht, Lebensmittel zu beschlagnahmen und zu enteignen, ab; sie nahm dagegen eine Resolution des Zentrums an betreffend Schaffung einer Zentralstelle für Lebensmittelversorgung zwecks Vorbereitung der Ausführung der vom Bundesrate zu beschließenden Maßnahmen für eine ausreichende und billige Versorgung der Bevölkerung Deutschlands mit Nahrungsmitteln.

Namhafte Stiftungen. Durch Herrn Fabrikant Adolf **Schnurmann** in Ettlingen wurden Herrn Oberbürgermeister Siegrist im Namen der Hinterbliebenen des kürzlich verstorbenen Herrn Samuel Schnurmann hier die Summe von 10 000 ℳ mit der Bestimmung überreicht, davon zur Unterstützung bedürftiger Kriegerfamilien 7500 ℳ, für das Rote Kreuz, Ortsverein Karlsruhe 1000 ℳ, für den Roten Halbmond 500 ℳ und für den städtischen Wohltätigkeitsfond zur Unterstützung verschämter Armen 1000 ℳ zu verwenden. Ferner haben zum ehrenden Andenken des verewigten Herrn Samuel Schnurmann hier dessen Erben für wohltätige, israelitische Anstalten, Verbände und Vereine den Gesamtbetrag von 10 000 ℳ und außerdem für das Friedrich-Luisen-Hospiz in Bad Dürrheim eine Schuldverschreibung der israelitischen Religionsgemeinschaft über 1000 ℳ zur Verfügung gestellt.

≈ **Mahnung zur Vorsicht!** Im feindlichen Auslande werden den dort festgehaltenen deutschen Staatsangehörigen oft Pässe und andere Ausweise abgenommen, um damit nach Deutschland zu schickende Spiones auszurüsten. Wenn nun in letzter Zeit in den deutschen Zeitungen dazu aufgefordert wurde, den noch im Auslande befindlichen Deutschen Ausweispapiere, wie Geburts- und Heimatscheine zu übersenden, so muß hiervor dringend gewarnt werden, weil dadurch der feindlichen Spionage Vorschub geleistet werden würde. Auch ohne die sonst nötigen Ausweise wird den deutschen Staatsangehörigen, die aus dem feindlichen Auslande kommen, der Eintritt in das Reich gestattet, wenn sie ihre Reichsangehörigkeit glaubhaft darlegen. Irgendwie nennenswerte Verlängerung des Aufenthalts an der Grenze ist damit nicht verbunden.

⊙ **Volkstümliche Musikaufführungen im Stadtgarten bezw. in der Festhalle.** Sonntag, den 22. August, nachmittags von 4—7 Uhr, finden bei günstiger Witterung im Stadtgarten „Volkstümliche Musikaufführungen" der Feuerwehr- und Bürgerkapelle statt, für welche der Leiter derselben, Herr Militär-Obermusikmeister a. D. Liese, ein ausgewähltes, reichhaltiges Programm zusammengestellt hat. Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert in der Festhalle statt. (Näheres im Anzeigenteil.)

⊙ Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtratssitzung

vom 19. August 1915.

Grundstückserwerbungen. Vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses wird ein in das Erweiterungsgebiet des Rheinhafens fallendes Grundstück von 996 qm im Gewann „Neufeld" angekauft.

Vermietung von Rheinhafengelände. Einer hiesigen Kohlenfirma werden etwa 3000 qm Gelände am Ostufer des Mittelbeckens mietweise zu Lagerzwecken überlassen.

Kaiser Wilhelm-Passage. Der Besitzer der Kaiser Wilhelm-Passage beabsichtigt, diese künftig „Kaiser Wilhelm-Halle" zu benennen. Der Stadtrat stimmt diesem Vorschlage des Eigentümers gerne zu.

Beitreibung und Sicherung der Gemeindeausstände. Die vor kurzem erschienene und sofort in Wirksamkeit getretene Verordnung des Großh. Ministeriums des Innern, die Beitreibung und Sicherung der Gemeindeausstände betreffend, sieht u. a. vor, 1. daß die Forderungszettel über öffentlich-rechtliche Forderungen der Gemeinden nicht mehr wie früher nur durch besondere städtische Boten, sondern **auch durch Aufgabe zur Post** behändigt werden können, 2. daß in den Städten der Städteordnung wegen der allgemeinen **Umlagen** (ausgenommen die Umlagenachträge) und wegen der **Schulgelder** anstelle der besonderen (persönlichen) Mahnung je auf den Zeitpunkt der Fälligkeit der Teilbeträge dieser Schuldigkeiten **eine öffentliche Aufforderung an die Pflichtigen**, bei Vermeidung der Entrichtung einer Versäumnisgebühr innerhalb 14 Tagen Zahlung zu leisten, treten kann. Der Stadtrat beschließt, künftighin von den hier eingeräumten Befugnissen (**Zustellung der Forderungszettel durch die Post und öffentliche Zahlungsaufforderung anstelle der mündlichen Mahnung**) Gebrauch zu machen.

Danksagungen. Der Stadtrat dankt: 1. dem Herrn Chefredakteur Albert **Herzog** für Ueberreichung seiner folgenden mit der Stadtgeschichte im Zusammenhang stehenden Arbeiten: „Vaterland, dramatischer Prolog", „Auf eines Dichters Tod", „An der Westfront" und „Ein Musenhof im alten Karlsruhe"; 2. dem Fräulein Anna Schmeiser für eine holländische Zeitung mit Abbildungen angeblicher Zerstörungen, die durch den Fliegerangriff auf Karlsruhe verursacht sein sollen. Die Schriften werden der Archivbibliothek überwiesen.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebote.

20. Aug.: Franz **Philipp** von hier, Fabrikarbeiter hier, mit Luise **Bohner** von hier; Georg **Stock** von hier, Schlosser hier, mit Susanna **Bender** geb. **Daschmann** von Kostheim.

Eheschließung.

20. Aug.: Albert **Kern** von Meissenheim, Stanzer in Gaggenau, mit Ida **Welz** von Meissenheim.

Geburten:

16. Aug.: Edgar, Vater Leonhard **Kellenberger**, Oberingenieur. — 18. Aug.: Berta Anna, Vater Josef **Mayershofer**, Händler; Hilda Elsa, Vater Wilhelm **Dürr**, Bäcker.

Todesfälle:

18. Aug: Anna **Jörger**, Ehefrau des Taglöhners Jul. Jörger, alt 40 Jahre; Wilhelm, alt 11 Jahre, Vater Alois **Acker**, Taglöhner. — 19. Aug.: Elisab., alt 7 Monate 3 Tage, Vater Eugen **Pfätzner**, Kaufmann; Hilda, alt 2 Monate 29 Tage, Vater Anton **Stich**, Maurer.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen.

Samstag, den 21. Aug. 1915: ½4 Uhr: Eduard **Steinwarz**, Musikdirektor, Jollystraße 11.

Wer „K"-Brot ißt, erweist dem Vaterland einen Dienst.

Bei **Kopfschmerz** Hofapotheker Otto's **Citrovanille** ärztlich bevorzugt. D. R. P. 284691

Unübertroffen in seiner raschen und vorzüglichen Wirkung. **In allen Apotheken** 210J

An der Grenze.

Roman von **Erika Grupe-Lörcher.**

(46. Fortsetzung.)

Guy und Monika schritten durch einige Säle im Louvre. Monikas Blick streifte an den Decken die wundervollen Gemälde, die die einstigen Könige von Frankreich verherrlichten. Vorbei ging es an all den Fürstlichkeiten im Kriegspanzer und den Damen in der höfischen Tracht der Reformationszeit. So kamen sie in den großen Rubenssaal, an dessen Wänden in Ueberlebensgröße die Geschichte der Königin Maria von Medici und ihres Sohnes Heinrich des Vierten dargestellt war. Einige Stufen führten in den prächtigen, durch Oberlicht günstig beleuchteten Raum. Kein Mensch war außer ihnen zu sehen. Und während sie beide langsam, die Blicke nachdenklich zu Boden geheftet, über den kostbaren, kunstvoll gefügten alten Fußboden gingen, begann Guy zu sprechen.

Was am Tage vorher bei dem einsamen Spaziergang im Bois de Boulogne an Gedanken und Erwägungen ihm durch den Sinn gegangen war, erzählte er ihr nun. Er sprach davon, wie sie vom ersten Blick an seine Aufmerksamkeit und seine Zuneigung gewonnen. Wie seine Neigung immer mehr Wurzel gefaßt und er sich doch zurückgehalten habe in dem Wunsche, nicht für einen Mitgiftjäger zu gelten. Er erzählte weiter, daß ihm ihre Ruhe und Würde, mit der sie die große äußere Veränderung in ihrem Leben hinnahm, Achtung einflöße. Auch daß er es schmerzvoll empfinde, wie wenig vornehm Frau Toubert ihre Stellung im Heim gestalte. Und dann kam er auf das zu sprechen, was sie heute zu der Unterredung herführte. Er sagte ihr, daß er sie zu lieb hätte, um ruhig weiter zusehen zu können, wie das Schicksal ihr seinen Fuß in den Nacken setzte und sie täglich von neuem verwundete. Er bot ihr seinen Namen, seine Hand und seinen Schutz an. Er war imstande, sich hier eine eigene Häuslichkeit zu gründen, wenn sie auch nur bescheiden sein würde. Doch auch in der Enge könne das Glück wohnen, und er erinnerte sie an das junge Paar, das sie beide mit dem Lächeln glückseligster Einigkeit damals in der Madeleine vor dem Abendmahlbild stehen sahen.

Monika hörte ihm schweigend zu. Das Herz war ihr so übervoll, daß sie ihn mit keinem Einwurf unterbrach. Ueber die Bedeutung seiner Worte, mit denen er sie bei Frau Toubert in Schutz genommen, war sie sich noch gar nicht klar geworden. Sie besaß nur die eine glückliche Gewißheit seit jenen Augenblicken, daß hier im großen, fremden Paris ein Mensch liebevoll und schützend neben sie trat. Das war eine große stille Freude. Und nun kam Guy und sprach schon von ihrer gemeinsamen Zukunft. Ja! hätte sie ihm am liebsten geantwortet und hundertmal ja, weil sie wußte, daß sie keinem Unwürdigen gegenüberstand und weil sie von der Vornehmheit seiner Gesinnung schon seit langem überzeugt war.

Aber da sie noch immer schwieg, fühlte Guy, daß sie mit inneren Zweifeln kämpfte. Und als er sie fragte, gestand sie ihm, daß sie an das Versprechen dachte, das sie ihrem Vater gegeben hatte, sich während seiner Abwesenheit nicht zu binden und zu verheiraten. Sie verheimlichte ihm aus Zartgefühl, daß ihr Vater nur in der Angst, sie könne gesellschaftlich oder im Hinblick auf die Vermögenslage ungünstig heiraten, ihr dieses Versprechen abgenommen hatte.

Doch allmählich gewann sie auch hierüber Klarheit und Uebersicht. Sie mußte die Uneigennützigkeit von Guys Liebe erkennen, der ihr jetzt, wo sie in Paris so vollständig verlassen und fast verarmt dastand, seinen Namen und seine schützende Fürsorge bot. Mochte es kommen wie es wollte, ihr Vater mußte einst diese edlen Beweggründe anerkennen. Er besaß kein Recht mehr, auch jetzt noch seine Hand zurückhaltend über sie zu strecken. Und allen Zweifel schlug allmählich ihre Liebe zu Guy nieder, die, wie sie selbst fühlte, immer stärker wurde.

Ganz langsam durch den großen Saal nebeneinander hin und her gehend, begann Guy ihr seine Pläne auseinanderzusetzen. Er sagte ihr, wie glücklich es ihn mache, daß sie sich nun ein eigenes Heim schaffen wollten. Ein kleines bescheidenes, aber glückliches Heim sollte es sein inmitten dieser Weltstadt von unerhörtem Glanz und Luxus. Ein dauernder Aufenthalt in Paris erschien ihm nicht als das verlockendste Lebensziel. Wenn er auch Elsässer war, so blieb ihm das eigentliche französische Wesen in Paris doch fremd. Denn seine im Elsaß lebenden Vorfahren hatten auch während der Franzosenherrschaft ihr Deutschtum nicht verloren.

In früheren Jahrhunderten besaß der Name Wetzel einen wohltönenden Klang. Gar manches Stück Wald und mancher Streifen Landes gehörte damals seinem Geschlecht, und bei den Heerzügen der alten deutschen Kaiser waren seine Vorfahren im Troß, der die Fürsten umgab, oft ehrenvoll genannt worden. Da hatte die große Revolution in Frankreich sie weggefegt. Als seine Urgroßeltern nach Württemberg auswanderten, wurden ihre Güter gleich denen vieler Adliger beschlagnahmt und eingezogen. Die nach dem Sturze Napoleons wieder eingesetzten Bourbonen gaben die Güter nach Möglichkeit ihren rechtmäßigen Besitzern zurück. Aber eine Nebenlinie der Wetzels hatte sich vorgedrängt und den Landsitz erhalten, weil sie den König persönlich kannte. Die Großeltern von Guy gingen leer aus.

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Handelsschule

der Abteilung I des Badischen Frauenvereins Karlsruhe.
(Unter der Aufsicht des Großh. Landesgewerbeamts.)

Beginn eines neuen Schuljahres mit 32 Wochenstunden
15. September d. Js.

Die Unterrichtsfächer sind:
Deutscher Briefwechsel und Kontorarbeiten, Handels- und Bürgerkunde, Handels-, Wechsel- und Scheckrecht, kaufmännisches Rechnen, Buchführung (einfach, doppelt und amerikanisch), Wirtschaftsgeographie, Fremdsprache, Rund- und Plakatschrift, Stenographie und Maschinenschreiben.

Fräulein, die beabsichtigen, nur an einzelnen Unterrichtsfächern teilzunehmen, ist Gelegenheit geboten, die gewünschte Ausbildung in den gewählten Fächern sich zu verschaffen.

Auswärtige Schülerinnen können in der Anstalt **volle Pension** erhalten.

Anmeldungen werden an die unterzeichnete Stelle erbeten, woselbst auch die Satzungen zu haben sind und jede gewünschte Auskunft gerne erteilt wird. 9381.6.4

Der Vorstand der Abteilung I, Karlsruhe,
Gartenstraße 49.

Frauenarbeitsschule

(Gewerbliche Unterrichtsanstalt)
des Badischen Frauenvereins Abteilung II.

1. Ausbildung für häuslichen Bedarf.

Am 6. September 1915, vormittags 8 Uhr, beginnen sämtliche Kurse: **Handnähen, Maschinennähen, Kleidermachen, Schnittzeichnen, Weißsticken, Buntsticken, Knüpfarbeiten, Spitzenklöppeln, Flicken und Kunststopfen, Putzmachen, Feinbügeln, Frisieren, Freihandzeichnen und Buchführung.**

An 2 Nachmittagen sind **Extrakurse** für Damen im Wäschenähen und Schneidern eingerichtet.

Am Mittwoch nachmittag findet **ein besonderer Kurs für schon im Dienste stehende Zimmermädchen und Kammerjungfern** im Weißnähen, Schneidern, Flicken oder Bügeln statt. **Anmeldungen** für diesen Kurs werden nur durch die Herrschaften entgegengenommen.

2. Ausbildung für verschiedene Berufe.

Vorbereitungsklasse zur Vorbildung von Handarbeitslehrerinnen.

Handarbeitslehrerinnen-Seminar zur Ausbildung von Handarbeitslehrerinnen für städtische Volks-, Höhere Mädchen-, Frauenarbeits- und Gewerbeschulen.

Ausbildung für **Zimmermädchen** und **Kammerjungfern.**

Fachausbildung für **Weißnäherinnen** und **Kleidermacherinnen** in 2jähriger Unterrichtszeit und nachfolgender ½jähriger Lehrzeit in nur erstklassigen Geschäften, wofür die Schülerinnen von der Anstalt überwiesen werden. Die Ausbildung berechtigt zur Gesellenprüfung.

Auswärtige Schülerinnen erhalten in der Anstalt **volle Pension** und besonderen Unterricht in Turnen, Gesang und Lebenskunde.

Die Satzungen, die Gartenstr. 47 und 49 abgegeben werden, geben ausführliche Auskunft.

Anmeldungen werden täglich von 9—12 und 4—6 Uhr im Büro, Gartenstr. 49, Zimmer 2, entgegengenommen, ebenso schriftlich.

Karlsruhe, im Juli 1915. 8959

Der Vorstand der Abteilung I.
Gartenstraße 49.

Knabenpensionat
Bärmannsche Realschule

Bad Dürkheim (Rheinpfalz).

Die Reifezeugnisse berechtigen zum Einjährig-freiwilligen Militärdienst, sowie zum Uebertritt in die 7. Klasse einer k. B. Oberrealschule.

Sämtliche 30 Schüler der Oberklasse haben im abgelaufenen Schuljahr die Schlußprüfung bestanden.

Das neue Schuljahr beginnt am 16. September 1915.
Pensionatsordnung u. Jahresbericht durch **Die Direktion.** 3100a.4.3

Dr. Wirz, homöopathischer Arzt

Spezialarzt für innere Krankheiten und Naturheilmethode
Karlsruhe, Georg-Friedrichstraße 2, 2. Stock.
Sprechst.: Morgens 9—10, nachmittags 2—3 Uhr. 1764
Selbstverfaßte Spezialbroschüren: „Nervosität" Mk. 1.50. „Diagnose aus der Iris des Auges" Mk. 2.—. „Selbstarzt" Mk. 2.—.
Spezialbehandlung von Leber-, Nieren- und Harnleiden.

Fürs Feld

empfehle: 8789.12.5

Revolver, Munition, Feldbestecke, Armeemesser, Stilets, Taschenmesser, Taschenscheren, Taschenlampen, Batterien u. s. w.

Karl Hummel, Stahlwaren und Hohlschleiferei, Werderstraße 13. Telephon 1547.

Nehmen Sie nur das Beste!

Kunst-Honig-Pulver

Marke Apis, gibt mit 3 Pfd. Zucker und ⅛ Liter Wasser 4 Pfd. hocharomatischen, vom echten Honig kaum zu unterscheidenden Kunsthonig.

Beutel à 30 Pfg. überall zu haben.
Konkurrenzlos! 3329a

Nur **Apis-Pulver**
gibt einen einwandfreien Kunsthonig.
Von Nahrungsmittel-Chemiker
Dr. Aufrecht-Berlin analysiert.

Kunst-Honig-Pulver-Fabrik Apis, Namslau Schl.

Handschrift deutet zuverlässig. **O. Lasius, Rothenburg o. Tauber.** Urteil kurz 1 ℳ, ausführl. 3 ℳ. 543J

Damen finden beste Aufnahme und Pflege. Bad im Hause. Priv.-Heb. **Frau Böhringer, Knittlingen** bei Bretten. B24341.4.2

Dr. Carl Gerspach
Grossherzogl. Bad. Bezirkstierarzt, Karlsruhe
Oberveterinär d. L. I, z. Zt. im Feld
Ida Gerspach, *geb.* **Hess**
Vermählte.
Landshut, den 15. August 1915. 3565a

Städt. Vierordtbad

Heissluft- und Dampfbäder
(Irische, römische und russische Dampfbäder), 5417
Elektrische Lichtbäder

Damenbadezeit: Montag und Mittwoch vorm. 7—1 Uhr und Freitag nachm. 3—½9 Uhr.

Herrenbadezeit: Alle übrige Zeit und Sonntags vormittags v. 7—12 Uhr. Mittags 1—3 Uhr geschlossen.

Schreibmasch.-, Buchhaltung-, Stenographie-, Schönschreib-Unterricht, kaufm. Rechnen wird mit garantiertem Erfolg erteilt. Anmeld. an Lehrer **Strauß,** Kronenstraße 15, III. B24482.2.2

Militär-Effekten

Ordensbänder sämtlicher Bundesstaaten — Achselstücke, Portepees, Unterschnallkoppeln, Litzen, Borden — Gradsterne, Nummern, Uniform- und Chargen-Knöpfe, blank und feldgrau,

Wickel-Gamaschen,
Marke Hindenburg und Mars,
regendichte Unterkleidung
Schlafsäcke, Waschsäcke,
Gummi- und Regenhaut-Mäntel. 10260.10.4
Prompter Versand ins Feld.

J. Goldfarb
Karlsruhe in Baden.

Staniol,

altes Zinn und **Blei kauft** fortwährend zu höchsten Preisen 6777
L. Otto Bretschneider,
Zinngießerei,
Karlsruhe, Herrenstraße 50.

Billige Möbel

Um am Lager Platz zu schaffen, offeriere bis auf weiteres:

Schlafzimmer
Wohnzimmer
Speisezimmer
Küchen
sowie alle Arten
Einzel-Möbel
zu billigsten Preisen.

J. Ittmann Nachf.
Karlsruhe
Karlfriedrichstr. 24.
Teilzahlung gestattet.

Ankauf

fortwährend v. getragenen Herrenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Platina, Silber u. Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einz. Möbelstücke, Pfandscheine u. Gebisse und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gefl. Offerten erbittet Erstes und größtes An- und Verkaufsgeschäft 5424 **vorm. Levy**
Tel. 2015 **Markgrafenstraße 22.**

Lassen Sie sich die 5 ℳ nicht gereuen und verlangen Sie meine **Preisliste** über **Neuheiten von Kinder- u. Klappwagen.** 6746
A. Jörg, Karlsruhe i. B., Amalienstr. 59.

Achtung!

Von **Mittwoch den 18. ab. morgens 8 Uhr,** werden auf dem **Brandplatz, Zimmerstraße,** alle **Sorten Konserven, kondensierte Milch** sehr billig abgegeben, sowie eine große Partie **Zigaretten** und sonst Verschiedenes. 10433

Persil
wäscht und schont Spitzenwäsche

Henkel's Bleich-Soda

Gottesdienstordnung für den 22. August.

Evangelische Stadtgemeinde.

Stadtkirche. ½9 Uhr Militärgottesdienst Garnisonsvikar Schulz. 10 Uhr Stadtpfr. Kühlewein. — **Kleine Kirche.** 6 Uhr Stadtvikar Lutz. — **Schloßkirche.** 10 Uhr Pfarrer Frantzmann. — **Johanneskirche.** ½10 Uhr Stadtpfr. Hindenlang. — **Christuskirche.** 10 Uhr Stadtvikar Lutz. ¼12 Uhr Kindergottesdienst Stadtvikar Lutz. — **Lutherkirche.** ½10 Uhr Stadtvikar Müller. — **Grabkapelle.** 6 Uhr mit Abendmahl Pfarrer Frantzmann. — **Karl-Friedrich-Gedächtniskirche** (Stadtteil Mühlburg). ½10 Uhr Stadtvikar Missionar Zimmer. — **Diakonissenhauskirche.** Vormittags 10 Uhr Pfarrer Katz. Abends ½8 Uhr Hilfsgeistlicher Sitzler. Montag und Freitag, abends ¾8 Uhr, Kriegsandacht.

Evang.-luther. Gemeinde, alte Friedhofkap., Waldhornstr. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst.

Abend-Andachten.

Schloßkirche: Donnerstag 8 Uhr. — **Kleine Kirche:** Mittwoch 6 Uhr. — **Johanneskirche:** Donnerstag 8 Uhr. — **Christuskirche:** Dienstag 8 Uhr. — **Lutherkirche:** Mittwoch 8 Uhr. — **Karl-Friedrich-Gedächtniskirche** (Stadtteil Mühlburg): Donnerstag 8 Uhr. — **Beiertheim:** Donnerstag 8 Uhr.

Evang. Stadtmission, Vereinshaus, Adlerstr. 23.
½3 Uhr Jungfrauenverein von Frl. Heck. Erbprinzenstr. 12 (Jugendabteilung). 8 Uhr Jungfrauenverein von Frl. Schweickert, Marienstraße 1. 4 Uhr Jungfrauenverein von Frl. Weber, Erbprinzenstr. 12. 4 Uhr Jungfrauenverein der Schwester Lene, Adlerstraße 23. 5 Uhr Abendgottesdienst Stadtm. Lieber. 8 Uhr Blaukreuz-Versammlung Steinstraße 31. Mittwoch, abends 8 Uhr, allg. Bibelstunde Stadtm. Lieber. Predigtausgabe. Donnerstag, abends 8¼ Uhr, Gebetsverslg.

Christl. Verein junger Männer, Kreuzstr. 23.
Sonntag, nachm. 3 Uhr, Bibelstunde. Abends 8½ Uhr Gesellige Vereinigung. Dienstag, abends 8½ Uhr, Bibelbesprechung. Freitag, abends 8½ Uhr, Gebetsstunde.

Evangelisches Vereinshaus, Amalienstraße 77.
Sonntag: vorm. 11¼ Uhr Sonntagsschule; nachm. 3 Uhr Allgem. Versammlung, Stadtm. Rauber; nachm. 4 Uhr Jungfrauenverein; abends ½8 Uhr Vortrag von Pfarrer Böhmerle. — Montag: abends 8 Uhr Jugendabteilung; abends 8 Uhr Frauengebetsstunde; abends 8½ Uhr Blau-Kreuz-Verein. — **Dienstag:** abends 8½ Uhr Bibelbesprechung für Männer und Jünglinge. — **Mittwoch:** abends 8¼ Uhr Allgem. Versammlung. — **Donnerstag:** abends 8 Uhr Töchterverein; abends 8 Uhr Allg. Versammlung, Durlacher Straße 32. — Freitag: abends 8¼ Uhr allgem. Kriegsgebetsstunde.

Katholische Stadtgemeinde.

St. Stephanskirche. Sonntag: 5 Uhr Frühmesse; 6 Uhr hl. Messe mit Monatskommunion für die Frauen; 7 Uhr hl. Messe; ¼9 Uhr Militärgottesdienst mit Predigt; ½10 Uhr Hauptgottesdienst mit Hochamt u. Predigt; ¼12 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt; 3 Uhr Herz Jesu-Andacht; ½8 Uhr Bittandacht mit Segen. Dienstag und Freitag: abends ½8 Uhr Bittandacht mit Segen. — **Altes St. Vinzentiushaus.** (Herz Mariä-Bruderschaft.) Sonntag: ¼7 Uhr hl. Kommunion; 8 Uhr Amt vor ausgesetztem Allerheiligsten; ½6 Uhr Herz Mariä-Andacht mit Segen. — **St. Peter- und Paulskirche.** Sonntag: ¾6 Uhr Beichtgelegenheit; 6 Uhr Frühmesse; 6, ½7, 7, ½8 Uhr Austeilung der hl. Kommunion; ½8 Uhr deutsche Singmesse; ¼9 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt im Städt. Spital; ½10 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt; 2 Uhr Vesper; ½8 Uhr abends Kriegsandacht. — **Liebfrauenkirche.** Sonntag: 6 Uhr Frühmesse mit Monatskommunion der Männer und Jünglinge; 8 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt; ½10 Uhr Hauptgottesdienst mit Amt und Predigt; 11 Uhr Kindergottesdienst; ½3 Uhr Herz Mariä-Bruderschaft; ½8 Uhr Bittandacht mit Segen. — **St. Bernharduskirche.** Sonntag: 6 Uhr Frühmesse; 7 Uhr hl. Messe mit Generalkommunion der Männerkongregation; 8 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt; ½10 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt und Amt; 11 Uhr Kindergottesdienst; ½3 Uhr Vesper; 7 Uhr Bittandacht mit Segen. — **St. Bonifatiuskirche.** Sonntag: 6 Uhr Frühmesse und Monatskommunion des Müttervereins; 8 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt; ½10 Uhr Hauptgottesdienst mit Amt und Predigt; ¼12 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt; ½3 Uhr Andacht zum guten Tod; 3 Uhr Andacht des christl. Müttervereins; 7 Uhr Bittandacht mit Segen. — **Katholische Kapelle des Kadettenhauses.** Samstag 5²⁰ Uhr Beichte. Sonntag: 7³⁰ früh Kommuniongottesdienst Divisionspf. Dr. Holtzmann. — **Karlsruhe-Daxlanden, Heilig-Geist-Kirche.** Sonntag: ½6 bis ½8 Uhr Beichtgelegenheit; ¼7 Uhr Frühmesse mit Austeilung der hl. Kommunion; ½8 Uhr deutsche Singmesse mit Generalkommunion der Jungfrauenkongregation; 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt; 2 Uhr feierliche Aufnahme in die Jungfrauenkongregation mit Predigt; ½8 Uhr Andacht für unsere Krieger mit Segen. — **Grünwinkel, St. Josefskirche.** Sonntag: 6 Uhr Beichtgelegenheit; 7 Uhr Frühmesse; 9 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt; ½2 Uhr Rosenkranz. 12²⁰ Uhr Abfahrt am Hauptbahnhof zur Wallfahrt der Jungfrauenkongregation auf den Michaelsberg. — **Beiertheim, St. Michaelskirche.** Sonntag: ½6 Uhr Beichtgelegenheit; 6 Uhr Frühmesse und Monatskommunion der Frauen; ¾8 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt; 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Amt und Predigt; ¼11 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt; ½2 Uhr Herz Mariä-Bittandacht mit Segen; 2 Uhr Müttervereinsversammlung mit Predigt. — **Rüppurr, St. Nikolauskirche.** Sonntag: 6 Uhr Beichtgelegenheit; 7 Uhr Austeilung der hl. Kommunion; 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt; 2 Uhr Andacht zu Ehren des heiligsten Sakramentes; ½3 Uhr Versammlung des christlichen Müttervereins mit Predigt; ½8 Uhr Bittandacht mit Segen.

Alt-Katholische Stadtgemeinde, Auferstehungskirche.
10 Uhr Pfarrverweser Eder von Freiburg.

Friedenskirche der Methodisten-Gemeinde, Karlstr. 49b.
Vorm. ½10 Uhr Predigt. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 5 Uhr Predigt. Abends ¼9 Uhr Jugendbund. Mittwoch, abds. ¼9 Uhr, Bibel- und Gebetsstunde. Pred. W. M. Schütz.

Zionskirche der Ev. Gemeinschaft, Beiertheimer Allee 4.
Vorm. ½10 Uhr Predigt Pred. Becker. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. ¼4 Uhr Predigt Pred. Becker. Nachm. ½5 Uhr Jungfrauenverein. Dienstag, abends ¼9 Uhr, Gebetsversammlung. Donnerstag, abends ¼9 Uhr, Bibel- und Betstunde.

Christengemeinschaft, Waldhornstr. 21, Hofgeb. rechts.
Sonntag, 22. Aug., vorm. 10 Uhr Heiligungsstunde. 11 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. ¼4 Uhr Bibelstunde. Dienstag, abends ½9 Uhr, Bibelstunde. Donnerstag, abends ½9 Uhr, Bibelbesprechung.

Kritiker,

akademisch gebildet, Verfasser wissenschaftlicher und dichterischer Werke, empfiehlt sich

Schriftstellern

als **Beurteiler** und **Ratgeber** in literarischen Dingen. Gute Referenzen. — Anfragen an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" unter Nr. 2964a. 10.6

Gutes Mittag- u. Abendessen
zu ℳ 1.10 wird abgegeb. B24659
3.2 **Adlerstr. 18,** 1 Treppe, lks.

Dauerware!

Ia Geräucherte Schweinsköpfe
mit großer Backe, per Pfd. 95 Pfg., vers. i. Postpaket, Bahnkübel von 25 Pfd. an, per Pfd. 90 Pfg. Nachnahme. 2944a.10.8
Wilh. C. Pape, Hamburg 4, B.T.

Kartoffel

weitere 2 Waggon
3 Pfund **18** Pfg.
10 Pfund **60** Pfg.

Bucherer

10400 **und Filialen.** 3.3

Feinste Berger Fettheringe
½ To. ca. 1000/1100 St. netto Inh., 100 Kilo **66.—** M.
½ To. ca. 1200/1300 St. netto Inh. 100 Kilo **63.—** M.
Probepostfaß je nach Größe Inh. 30/45 St. frko. geg. Nachn. **3.60 M.**
½ To. **Sloeheringe** ca. 400/500 St. **50.—**, **Rollmops,** Postdose frk. g. Nchn. **4.—**, **Russ. Sardinen,** Postfaß g. Nchn. **2.60.**
Paul Degner & Co.,
älteste u. größte Fisch-Konservenfabrik Pommerns, 3092a
10.10 **Greifswald a. Ostsee.**

Ia. norddeutsche
Salami und Cervelat-Wurst

nur allerfeinste Qualität
— ganz harte Ware —
empfiehlt
zum billigsten Tagespreis
N. Wagenmann
Karl-Wilhelmstr. 14
Telephon 1932.
NB. Versand nach auswärts — nicht unter 10 Pfund — gegen Nachnahme. 9940.14.6

Kirschenwasser
Mirabellengeist
Zwetschgenwasser
Heidelbeergeist
Himbeergeist
Preis auf Anfrage. 475J
B. Armbruster, Oensbach (Baden)

Prima Zigaretten

in allen Preislagen, zu Fabrikpreisen abzugeben. 10377
Alfred Lehmann,
Zigaretten-Fabrik,
14.6 **Herrenstraße 11.**

Zuckerkranke
erhalten gratis „Broschüre 74" über diätlose Kur (nach Dr. med. Stein-Callenfells) durch **W. Richartz,** Köln, Georgsplatz 2b. 534J

Nußbaum.

Zum Herbst werden tüchtige Lieferanten oder Einkäufer gegen Cassa **gesucht.** 3506a
Adolph Frank,
Ueberseeische Hölzer,
Nürnberg.

Amtliche Nachrichten.

Mit Entschließung des Ministeriums des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen vom 10. August 1915 wurde der charakterisierte Postsekretär Ludwig **Badenbach** aus Gottmadingen mit Wirkung vom 1. September 1915 ab in einer Sekretärstelle bei dem Postamt in Freiburg etatmäßig angestellt.

Das Ministerium des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen hat unterm 11. August 1915 den Justizaktuar Alexander **Heilmann** zum Notariat Gengenbach versetzt.

Das Ministerium des Innern hat unterm 18. August 1915 den Oberrevisor August **Armbruster** in Überlingen zum Bezirksamt Durlach versetzt.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 17. Juli 1915 gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Angehörigen des 1. Bataillons Reserve-Fußartillerie-Regiments Nr. 13 die folgenden Auszeichnungen zu verleihen:

das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Schwertern des Ordens vom Zähringer Löwen: dem Leutnant d. R. Ernst **Ihlee** vom Kurmärkischen Dragoner-Regiment Nr. 14;

die silberne Verdienstmedaille am Bande der Militärischen Karl Friedrich-Verdienstmedaille: dem Unterzahlmeister d. L. Karl **Lenhardt**, dem Unteroffizier Karl **Hoffmann**, dem Obergefreiten d. R. Wilhelm **Bender**, dem Gefreiten d. R. Joseph **Grimm** und dem Gefreiten d. L. Karl **Garbrecht**.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 20. Juli 1915 gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Angehörigen verschiedener Truppenteile der 41. Infanterie-Division die folgenden Auszeichnungen zu verleihen:

die silberne Militärische Karl Friedrich-Verdienstmedaille: dem Unteroffizier Karl **Lung** im 5. Westpreuß. Infanterie-Regiment Nr. 148;

die silberne Verdienstmedaille am Bande der Militärischen Karl Friedrich-Verdienstmedaille: dem Unteroffizier Friedrich Wilhelm Vögele bei der Radfahrer-Kompagnie, den Unteroffizieren Hermann Bauermeister, Hermann **Bauer**, Alfons **Hollerbach** und Leo **Rudloff** sowie dem Gefreiten Anton **Hambsch** beim Bataillon schwerer Artillerie, dem überzähligen Gefreiten Friedrich Jakob **Mayer** beim Fußartillerie-Regiment von Dieskau (Schlesisches) Nr. 6, 1. Bataillon (Mörser).

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 23. Juli 1915 gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Angehörigen der 29. gemischten Landwehrbrigade die folgenden Auszeichnungen zu verleihen:

die silberne Verdienstmedaille am Bande der Militärischen Karl Friedrich-Verdienstmedaille: dem Wehrmann d. L. II Aegidius Tritschler, dem Vizefeldwebel d. L. II Willy **Goetze**, dem Unteroffizier d. L. II Johann **Weigel**, dem Gefreiten d. L. II Joseph **Sieber**, den Gefreiten d. L. I Heinrich **Grünewald** und Joseph **Hiegel**, dem Wehrmann d. L. I Peter **Mayer**, dem Wehrmann d. L. II Karl **Fischer**, den Wehrmännern d. L. I Karl **Hahn** und Karl **Bösch**, dem Gefreiten d. L. I Max **Glattfelder**, dem Wehrmann d. L. I Franz **Eckmann**, dem Unteroffizier d. L. I Damian **Schneider**, den Wehrmännern d. L. II Rudolf **Speck** und Karl **Steiß** sowie dem Kanonier d. L. II Karl **Lenz**.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 23. Juli 1915 gnädigst bewogen gefunden, dem Gefreiten (Freiwilligen) Albert **Schulz** und dem Pionier Ersatz-Reservisten Karl **Schaaf** beim II. Pionier-Bataillon Nr. 16 **die silberne Verdienstmedaille am Bande der Militärischen Karl Friedrich-Verdienstmedaille** zu verleihen.

Bodenseegürtelbahn. **Markdorf.** Bodenseegürtelbahn.

Obstmärkte.

In der Stadt Markdorf werden in den Monaten
August, September und Oktober,
jeweils Donnerstags, vormittags 8 Uhr beginnend, **Obstmärkte abgehalten.**

Da in hiesiger Gegend der Obstbau in großem Umfange betrieben wird und der diesjährige Ertrag ein reichlicher ist, ist eine bedeutende Zufuhr, insbesondere auch an Tafelobst, zu erwarten.

Käufer und Verkäufer werden zum Besuche dieser Obstmärkte freundlichst eingeladen. 3455a.2.2

Markdorf, den 13. August 1915.

Bürgermeisteramt: C. Beck.

DAS IDEAL-GETRÄNK
ist unbestritten
Lebona
Milch-Kakao mit Zucker
Grosser Nährwert! Ueberall erhältlich!
Würfel 10 Pfennig
Alleinige Fabrikanten: LEHMANN & BOHNE, Berlin W 35.
583J

Das beste
Pfarrer Seb. Kneipps
Brennessel-Haarwasser

ist das beste Toilettemittel. Infolge der unübertroffenen **stärkenden** Wirkung auf die Kopfhaut **verhütet es den Haarausfall**, die **Schuppenbildung** und das **Spalten** des Haares und bringt **üppigen** und **lockeren** Haarwuchs. Nur echt mit dem Bilde Kneipps, in Flaschen zu **90** Pfg., Mk. **1.75**, **2.90** und **3.25** in **vielen Apotheken**, sowie bei: **W. Baum**, Werderplatz, **Fr. Bloos**, Kaiserstrasse, **J. Dehn Nachfl.**, Zähringerstrasse, **O. Fischer**, Karlstrasse, **Rud. W. Lang Drogerie**, Kaiserstrasse 69, **M. Hofheinz**, Luisenstrasse, **A. Kintz**, Sophienstrasse 66 und 127, **J. Lösch**, Herrenstrasse, **K. Lösch**, Körnerstrasse, **O. Meyer**, Wilhelmstrasse, **F. Reiss**, Luisenstrasse, **H. Ries**, Friedrichsplatz, **Carl Roth**, Herrenstr., **W. Tscherning**, Amalienstrasse, **E. Vogel**, Friedrichsplatz, **Th. Walz**, Kurvenstrasse, **L. Wohlschlegel**, Kaiserstrasse, **Georg Jacob**, Ostend-Drogerie, Apotheker **Max Straus**, Straus-Drogerie, Karlsruhe-Mühlburg. 5402

Ihr künstl. Gebiß
sitzt, paßt und fällt beim Kauen nicht herunter bei Gebrauch von Apollopulver-arom. - à Dose 50 Pf., nur echt verschl. Blechdos.(Schutz 5166) Zu hab. in den Apotheken u. Drogerien. 3142a
Willkommene Liebesgabe für Angehörige im Felde m. künstl. Zähnen.

Erbprinzenstr. 35, 2. Stock, sind
2 junge Katzen abzugeben.

Achtung! Kaufe alle Arten **Säcke.**
Zahle für Mehlsäcke 1 Mk.
H. Klafter. B24760
Büro und Lager Adlerstr. 28.

Knabe,
3 Jahre, hübsch, kräftig, gesund, wird ohne jegliche Vergütung an Kindesstatt abgegeben. 2.2
Angebote unter Nr. B24418 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

An seinen nachts vom 11. auf 12. August auf Patrouille erlittenen schweren Verwundungen starb am 14. August in einem Feldlazarett unser lieber, unvergeßlicher Sohn und Bruder

Arthur Friedrich Richter

Kriegsfreiwilliger im Regiment 137

im Alter von 20 Jahren den Heldentod für sein so sehr geliebtes Vaterland. B24804

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
J. Richter, Kanzlei-Assistent, z. Zt. Vizefeldwebel.
Magdalena Richter, geb. Weyand.
Magdalena Richter.
Theodor Richter, Kaufmann, z. Zt. im Felde.
Karl Richter, Seminarist.
Hermann Richter, Seminarist.
Paula Richter.
Emma Richter.

Karlsruhe, Winterstr. 16, den 21. August 1915.

Auf dem Felde der Ehre am 30. Juli schwer verwundet, starb am 6. August in einem Lazarett den Heldentod fürs Vaterland mein geliebter, unvergeßlicher Mann, unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Gustav Arheidt, Weinhändler

Ritter des Eisernen Kreuzes.

Im Namen aller Trauernden:
Luise Arheidt, geb. Hofmann.
Familie Arheidt.
Familie Hofmann.

Grötzingen, den 19. August 1915. B24792

Liederhalle Karlsruhe.

Fürs Vaterland starb unser treuer und verdienstvoller Sangesbruder 10565

Herr Lehrer Max Lenz.

Wir werden unserm heimgegangenen Freund ein liebevolles Andenken widmen. **Der Vorstand.**

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater und Schwager

Wilhelm Kroneisen

gestern nachmittag 3 Uhr nach kurzem Krankenlager unserer im Oktober v. Js. verstorbenen lieben Mutter im Tode nachgefolgt ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:
August Kroneisen, Justizsekretär und Familie,
Wilhelm Kroneisen und Familie, z. Zt. im Felde,
Albert Kroneisen und Familie, z. Zt. im Felde,
Karl Kroneisen und Familie, z. Zt. im Felde,
August Wirth, Gr. Rechn.-Rat.

Karlsruhe, den 21. August 1915.

Die Beerdigung findet Montag vormittag 10 Uhr statt.
Trauerhaus: Schützenstraße 80. B24815

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste sprechen wir unsern herzlichen Dank aus. B24758

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Wilhelmine Erhard.

Karlsruhe-Mühlburg, den 20. August 1915.

Hausfrauen!

In der Zeit der Teuerung spart Ihr durch Einkauf von
Münchner Nähr- „Kao" Seidl. D.R.P. angem.
Erstklassiges, billiges Kakao-Ersatz-Präparat, aus Bestandteilen der ganzen Kakaobohne, unter Zusatz von Allgäuer Trocken-Vollmilch mit Zucker hergestellt. Von höchstem Nährwert und köstlichem Kakaogeschmack.
Preis per ½ Pfund 80 Pfg. in Packungen zu ½ Pfund, 1 Pfund und 1 Kilogramm.
Zu haben in Karlsruhe bei: **Carl Mauterer**, Werk Gesunde Nahrung, Herrenstraße. 3477a.3.1
Generalvertrieb: Bayer. Nährmittel-Industrie, München, Gabelsbergerstr. 59, Tel. 50805.
Fabrikant: **Anton Seidl, G. m. b. H. Hoflieferant, München.**

Schwarze Blusen
Schwarze Röcke
Schwarze Costüme
Trauer-Kleider
Trauer-Stoffe
Trauer-Hüte
in größter Auswahl
Hugo Landauer,
Karlsruhe i. B.
10504.6.1

Weisskraut
Wirsing
Rotkraut
Bohnen 3385a.9.5
versendet zum jew. Tagespreis geg. Voreinsendg. od. Nachnahme.
B. Armbruster, Oensbach (Bad.).

Prima Knochenschrot,
bestes Hühner- u. Schweinefutter. hat abzugeben. 10577
C. F. Wolf, Futtermittel, Rüppurrerstr. 20.

Zahlungsfähige Leute erhalten von reeller Firma gegen monatliche
Zahlungsweise
Damenkonfektion aller Art, Aussteuerartikel, Wäsche.
Gefl. Angeb. unt. Nr. 10540 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse" erbet.

Ettlingen.
Ein neugebautes **Wohnhaus** m. Nebengebäude und Stallung, passend für
Herrschaftswohnung
nebst großem Gemüse- und Obstgarten im ganzen zu verpachten. Verkauf nicht ausgeschlossen.
Näheres **Klauprechtstraße 22**, Hths., II., **Karlsruhe.** 10419

Tausch Hochrentables Haus mit jährl. ca. M 2500 Ueberschuß wird geg. ein kleiner. Anwesen auch auf dem Lande vertauscht.
Angebote unter Nr. B24798 an die Geschäftsstell. d. „Bad. Presse."

Zu kaufen gesucht

Aecker u. Wiesen zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis und Größe unt. B24797 a. d. Geschäftsstell. d. „Bad. Presse."

Elektro-Motor, 4-8
gebraucht, zu kaufen gesucht.
Angebote unt. Nr. 3479a an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" erb.

Zugesel
zu kaufen gesucht. B24772.2.1
Karlsruhe, Rintheimerstr. 53.

Drahtglas,
zirka 20 qm, zu kaufen gesucht od. altes Glasdach zum Abbruch. Angeb. mit Preis unt. Nr. B24761 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Gebraucht. Kindersportwagen
zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B24784 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Für große, schlanke Figur werden
gute Anzüge
nur von gutem Hause zu kaufen gesucht. Händler verbeten. Angebote unter Nr. B24789 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Zu verkaufen

Wegzugshalber ist ein
5 u. ein 6 Zimmerhaus
weit unter der Schätzung zu verkaufen. Wertpapiere werd. in Zahlung genomm. Anfrag. u. B24796 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Piano, eichen, 2 Jahre im Gebrauch, wegen Todesfall billig zu verkaufen.
10569 **Kaiserstr. 81/83.**

Zimmer-Einrichtung,
(weiß lackiert), Bettstelle, Nachttisch, Schrank, Stühle, M 75.—.
10571 **Weinheimer, Kaiserstr. 81/83.**

Gute Existenz!
Gutes Platz- u. Versandgeschäft der Lebensmittelbranche ist krankheitshalber sofort an tüchtige Eheleute günstig zu **verkaufen.** 6.5
Angebote unter Nr. 3448a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Ein Rassenpferd,
10 Jahre alt, hat zu verkaufen
B24811 **J. Ernst, Gemmingen.**

Pferd
prima im Zug, sofort zu verkaufen oder gegen leichteres zu vertauschen.
B24812.2.1 **Lachnerstr. 3.**

Pferd
gut im Zug, billig abzugeben.
10579 **Lachnerstr. 17, im Hof.**

Zu verkaufen sehr schöner, großer
italienischer Esel,
dreijährig, eingefahren, etwas geritten, mit Geschirr. 3510a.3.1
Frl. v. G., Freiburg i. B., Karlstraße 40.

Neuer Wagen,
geeignet für Bäcker, Metzger oder zum Gepäckführen, zu verkaufen.
Näheres bei **Chr. Burst, Grötzingen**, Mittelstr. 20. B24130.2.2

Einfaches Fremdenzimmer
zu verkaufen und zwar: 10335*
1 Schrank, 1 Bettlade, 1 Tisch.
Mäßiger Preis. Zu erfragen
Bachstraße 47, 1. Stock.

Billig abzugeben:
Zwei vollständige Betten, nußbaum poliert, sehr gut erhalten. Ein einzelnes m. Patentrost, kirschbaum und ein eisernes Dienstbotenbett. 9007
Näheres **Zähringerstraße 24.**

Bett mit Federbett 30 M, sch. hochhäupt. Bett 50 M, eis. Kinderbett, Waschtisch, gr. Schrank, Gasherd mit Tisch 8 M, versch. Tische, Sofa, neu bezogen, bill. abzug. B24807.2
Ludwig-Wilhelmstr. 18, Hof.

Pol. schöner Kleiderschrank 25 M, großer Spiegel mit geschliff. Glas 8 M, 2 bessere Stühle à M 3.80, schöner Regulateur, weiße eiserne Kinderbettstelle mit Messingstange und neuer Matratze, 2 schöne Bilder mit Eichenrahmen, goldene Damenohrringe M 3.50, Damenuhr 7 M, Damentuchmantel 6 M, Kindermatratze 4 M, Klappsportwagen, schwarz. langes Jackett 8 M, dunkelblaues Jackenkostüm 10 M, schwarz. Backfischkostümrock 3 M, Damenstiefel Größe 42 zu 4 M, Knabenstiefel Größe 40 zu 4 M. Auch Sonntag anzusehen. **Durlacher Allee 24**, 1 Treppe links. 10576.2.1

Herrenrad mit Freilauf billig zu verkaufen. B24816
Winterstraße 4, parterre.

Herren- und Damenfahrrad, gebraucht, preiswert zu verkaufen.
B24814 **Karl-Wilhelmstr. 32**, II.

Herren- u. Damenfahrrad, sehr gut erhalt., zu 25 u. 45 M zu verkaufen.
B24813 **Schützenstr. 53, Hof.**

Damenrad
mit Torp.-Freilauf mit Garantie billig zu verkaufen. B23728.16.7
Adlerstr. 4, Laden, links.

Damen- u. Knabenrad neu (Opel) billig zu abzugeben. B24738
Kaiserstr. 39, III., r.

2 Herren- u. 2 Damenräder
wenig gefahren, zu **verkaufen.**
B24795 **Ludwig-Wilhelmstr. 18**, V, lk.

Herrenrad
bereits neu, mit Freilauf, gute Marke, billig zu verkaufen.
B24715.2.2 **Rüppurrerstr. 17**, part.

Glanzbügelmaschine,
eingearbeitet, wie neu (System Bader, Cannstatt), billig **abzugeben.**
Angebote unter B24800 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Kochherd sehr billig zu verkaufen.
B24803 **Amalienstraße 43**, 2. St.

Eiserner Herd mit Kupferschiff zu verkaufen. Anzusehen vormittags. **Beiertheim, Maria Alexandrastr. 20**, 4. St. B24780

Ein größerer, gebr. **Herd** (Ehreiser), ist billig abzugeben.
B24778 **Hübschstr. 28**, 3. Stock.

Kinderliegwagen u. **Klappsportwagen** billig zu verkaufen.
B24783 **Lachnerstr. 18**, part., r.

Zu verkaufen ein **Kinderliegewagen**, gut erhalten. B24787
Schützenstr. 66, 4. Stock.

Sportwagen, ein neuer, ist zu verkaufen.
B24754 Gottesauerstr. 5, 3. St.

Gut erhaltene **Kinderbettstatt** nebst **Matratze** ist **zu verkaufen.**
B24791 **Kaiser-Allee 65**, part.

Ein Paar gebrauchte, guterhalt. **Rollschuhe** sind billig abzugeben. Zu erfr. unter Nr. B24764 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Billig zu verkaufen
Leinen-Jackenkleider, weiße Kostümröcke, alles neu.
10543.2.2 **Wilhelmstr. 34**, 1 Tr.

Verkaufe, weil überzählig, einen
Jagdhund,
dtsch. Kurzhaarrüde, Dunkelbraun-tiger, ferm in jeder Beziehung. 2.2
Böhler, Revierjäger, **Helmsheim**, Amt Bruchsal.

Dung zu verkaufen.
Mehrere Wagen Torfstreu-Dung zu verkaufen, event. kann auch Fuhrwerk gestellt werden. B24..
..rrmann, **Veilchenstr. 22.**

Am Brandplatz an der Zimmerstraße kann, **solange Vorrat reicht**, zerkleinertes, verkohltes Holz, mit **Oel vermischt**, das sich zum Brennen in großen Feuerungen und zum Düngen sehr vorteilhaft eignen dürfte, **unentgeltlich** abgeholt werden. 10558.5.2

Pianinos

einige vorzügliche, sehr preiswerte Instrumente empfiehlt
Heinr. Müller, Klavierbauer,
Baumeisterstraße 14, III, vormals Wilhelmstraße 4a.
Reparaturen — Stimmungen in und außer dem Hause bei billigster Berechnung. B24576.2.1

Pfannkuch & Co

Neue
Kartoffeln

3 Pfund **18** Pfg.
10 Pfd. **60** Pfg.
Ztr. **6.—** Mark.

Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.

Süßer Apfelmost,

täglich frisch gekeltert, empfiehlt
Ernst Döring, Waldstr. 14,
B24751 neben Kolosseum.

Zigarettenfabrik

sucht für erstklassige Fabrikate einen solv., **ständigen Abnehmer.** Zigarrenhändler oder Grossisten wollen sich zur weiteren Vereinbarung u. Nr. 3508a an d. Geschäftsstelle der „Bad. Presse" wenden. 3.1

Stellen-Angebote.

Vertreter

für unsere imprägnierten Blechflaschen mit Spirituosen und leer, sowie Feldpostbriefe mit Kakao, Thee 2c. **sucht Hohenstein,**
3504a **Berlin,** Neanderstr. 4.

Neben-Verdienst.

Einige Männer, gewandt im Umgang mit dem Publikum, zum Anweisen der Plätze und Verkauf der Programme für die Kolosseum-Vorstellungen gesucht.

Zu melden im Kolosseum-Büro zwischen 11—12½, oder abends 6—8 Uhr bei Direktor Kiefer, Sophienstraße 19. 10568

Im **Kellereifache** bewanderter,

auch invalid. Krieger,

mit einfacher Geschäftskorrespondenz und Buchhaltung vertraut, findet, dauernde, gute Anstellung als

Betriebsleiter

bei **Mosterei Rudolf Spiegel,**
Gesellschaft m. b. H.
in Dornbirn.
Angebote dringend. 3508a2.1

Bankgeschäft

in der Nähe von **Karlsruhe** sucht einen **jungen Mann** mit guter Schulbildung, aus achtbarer Familie als

Lehrling.

Eintritt kann jederzeit erfolgen Angebote unter Nr. 3496a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Fräulein

mit sauberer Handschrift, das mit Stenographieren und Maschinenschreiben, sowie im Bücherübertragen vollständig bewandert ist, für das Büro einer Eisenhandlung im Schwarzwald per alsbald **gesucht.** Selbstgeschriebene Angebote unter Beifügung der Originalzeugnisse befördert unter Nr. 3509a die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Bürovorsteher

von hiesiger größerer Generalagentur **(Feuer u. Leben)** auf sofort oder 1. Okt. **gesucht.** Derselbe muß das Geschäft selbständig führen und den Chef in jeder Hinsicht vertreten können, Kaution **Mk. 3000.—.** Gefl. Bewerbungen mit Photographie, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unt. Nr. 10523 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Jüngerer Kommis

als Expedient für ein Engrosgeschäft zum 1. Oktober **gesucht.** Eisenhändler bevorzugt. Angebote unter Nr. 10501 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.2

Schneider.

Zur Leitung einer größeren Schneiderwerkstätte wird ein tüchtiger Vorarbeiter, bei hohem Lohn, gesucht. Angebote unter Nr. 10578 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Schreibmaschinen-Fräulein

sofort **gesucht.** Nur gewandte Kraft findet Berücksichtigung. 3490a.2.2
Thiergärtner, Voltz & Wittmer
G. m. b. H.
Baden-Baden.

Gesucht

selbständige branchek. **Verkäuferin** für neu zu errichtendes **Zigarrengeschäft.** Angebote mit Bild unter Nr. 3464a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb. 2.2

Gesucht militärfreier, durchaus selbständiger 3.2

Monteur

für **Gas-, Wasser- und elektr. Installation** gegen hohen Lohn in **Installations-Geschäft** nach **Landau (Rheinpfalz).**
Gefl. Angebote unt. **B515**/3501a an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Erfahr. Maschinenmeister

wird von chemischer Fabrik für Kessel- und Maschinenhaus zu baldigen Eintritt in dauerde gute Stellung **gesucht.** 10575
Deutsch-Koloniale Gerb- und Farbstoff-Gesellschaft m. b. H.,
Karlsruhe-Rheinhafen.

Feinmechaniker

für die Telegr.-Werkstätte der Gr. Staatsbahnen gesucht. Gesuche und Zeugnisse einzusenden an Gr. Verwaltung der Hauptwerkstätte, Karlsruhe. 10562.3.1

Einige tüchtige militärfreie

Werkzeugschlosser,

sowie

ca. 8 Schleifer

können eintreten. 3491a.3.2
Erste Rastatter Herdfabrik
Unkel, Wolff & Zwiffelhoffer.

Wir **suchen** zum sofortigen Eintritt bei günstigen Bedingungen je einen tüchtigen 3497a

Maschinisten und Heizer.

Nur Bewerber mit gut. Zeugnissen wollen sich melden bei
Erste Deutsche Ramie-Gesellschaft,
Emmendingen (Baden).

Uniformschneider

für Kommis- oder Extrauniformen bei guter Bezahlung für dauernd **gesucht.** Kriegsinvaliden bevorzugt.
Albert Hilbert, Uniformfabrik, **Rastatt.** 3411a

Möbeltapezier.

Gewandt., selbständig. **Polsterer** für dauernde Beschäftigung gesucht.
Gebr. Himmelheber,
B24718 Möbelfabrik, 3.2
25 Kriegstraße 25.

Müller-Gesuch.

In gut eingerichtete Kundenmühle, wo bequem zu arbeiten ist, findet ein anständig. Müller, wenn auch Invalide, gute und dauernde Stelle bei familiärer Behandlung. Eintritt sofort oder in den nächsten Tagen. 3458a.2.2
Wilh. Stößer,
Renchen (Baden).

Gesucht zu dauernder Beschäftigung 10121.7.5

Bauhilfsarbeiter

zu den tariflichen Lohnsätzen.
Baubüro,
Dyckerhoff & Widmann A.-G.
Karlsruhe i. B. Gartenstr. 70.

Zum 1. September ein

Chauffeur gesucht

Vorzustellen **Dr. Nacke,**
Durmersheim. 3476a

Suche für meine 17½ J. alte Tochter Stelle als
Kinderfräulein
etwas nähen erl., nach auswärts, Familienanschluß erwünscht. Angebote unter Nr. B24786 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" erb.

Aelt., erf. Kochlehrfräulein

sucht Stelle ohne gegens. Vergütung. Angeb. unt. Nr. B24775 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Haushälterin

erfahren im Haushalt, Mitte 30er Jahre, **sucht Stellung.** B24755
Zu erfr. **Wilhelmstr. 68,** 4. St.

Hausmädchen

mit gut. Zeugn. **sucht Stelle** sofort od. später. Gutes Haus in Kleinstadt od. auf d. Land bevorzugt.
Angeb. unt. Nr. B24774 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse". 2.1

Fräulein

durchaus erfahren in allen häusl. Arbeiten, mit guten Zeugnissen, **sucht Stellung** für sofort od. 1. Sept.
Näheres Luisenstr. 2b, 4. St.

Aelt., ehrl., fleiß. Mädchen,

welches gut kochen kann, **sucht Stelle** bis 1. September. Angebote unter Nr. B24766 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Vermietungen.

Haus

mit Laden, 2 Wohnungen und 6 großen Magazin-Räumen, elektr. Aufzug, für Engros-Geschäfte, auch andere Betriebe passend, sofort oder spät. zu vermiet.
Näh. **Kaiserstr. 81/83.**

Einfamilienhaus

Gernsbach, schönste Lage, 7 Zimmer mit Zubehör, Bad, Veranda, Garten, elektr. Licht, auf sofort zu vermieten. Näheres zu erfrag. bei **Gustav Popp, Gernsbach,** Bleichstraße. 4906*

In vorzgl. Lage, Kaiserstr. 235

(Schattenseite), 1 Treppe hoch, ist ein schönes, großes **Verkaufslokal** zu vermieten. Dasselbe eignet sich auch als **Bureau** für einen **Rechtsanwalt** oder als **Wohnung** für einen **Arzt.** 10468.2.2
Näheres beim Hausbesitzer
G. Liebermann, Kaiserstr. 141.

Wohnung oder Büro

zu vermieten.
Friedrichsplatz 10 ist die Wohnung im ersten Obergeschoß, bestehend aus acht Zimmern und Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Die Wohnung wird auch geteilt (6 Zimmer und Zubehör) abgegeben und eignet sich dann besonders für Bürozwecke. Näheres beim Hauseigentümer im 4. Stock. 5419*

Zirkel Nr. 18

ist im ersten Obergeschoß eine

Wohnung

von **6—7 Zimmern** und Zubehör auf 1. Oktober d. Js. oder früher zu vermieten.
Angebote sind beim **städt. Hochbauamt,** Karl-Friedrichstr. Nr. 8, Zimmer 170, einzureichen, woselbst auch die Pläne eingesehen werden können. 9995.6.3

5 Zimmerwohnung in ruhig. Lage
Adlerstraße 2, b. Schloßplatz, auf 1. Oktober anderweitig zu vermieten. Näh. Schloßplatz 7, part., Büro. 7216*

Lessingstr. 45, 1 Tr.

geräum. **5 Zimmer-Wohnung** auf 1. Okt. od. spät. zu vermiet. 9739*
Näheres **Roonstraße 9,** 1. St.

Schöne 5 Zimmerwohnung

mit allem Zubehör, auch Gärtchenanteil, **Rokkstraße 11** (seith. Nr. 3), parterre, zu vermieten. Näher. daselbst oder Karl-Friedrichstraße 26, 2. Stock, Telephon 223. 6802

Hirschstraße 51a

in ruhigem Eckhause
hochparterre, 5 Zimmerwohnung mit Badzimmer, Mansarden und sonstigem Zubehör — elektrische Treppenbeleuchtung — auf 1. Juli oder später zu vermieten. 8835
Zu erfragen: Kriegsstraße 73, Ecke Hirschstraße, 2. Stock. Einzusehen von 10—12 u. 3—5 Uhr.

Herrschaftliche 9139
4 bis 5 Zimm.-Wohnung
mit Bad, Balkon u. Veranda nebst Zubehör **Vorholzstraße 41**
auf 1. Oktober zu vermieten.
Näheres 1. Stock daselbst.

Klauprechtstr. 31

ist schöne 4—5 Zimmer-Wohnung zu vermieten. B24699

Sehr schöne Wohnung

von 5 Zimmern, mit Badezimmer, Zentralheizung, automatischer Treppenbeleuchtung und Zubehör, auf sofort oder später zu vermieten. Näh. zu erfrag. **Karlfriedrichstr. 6,** II.

Elegante
Vierzimmer-Wohnung
mit Zentralheizung, Vacuum, Keller, Küche, Mansarde, Kammer, ohne Bad oder mit Bad, ohne Küche, auf 1. Okt. **zu vermieten.** Auch für Geschäftszwecke geeignet. 8938*
Kaiserstr. 176, Ecke Hirschstraße, im Pianolager.

Kurvenstr. 15

ist eine schöne, geräumige **4 Zimmerwohnung** mit reichlichem Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres im Laden. 6307*

Ostendstraße 2

(Ecke Durlacher Allee), ist eine schöne **4 Zimmerwohnung,** 4. St., mit freier Aussicht, Balkon, Erker, Mans. u. sonst. Zub. auf sofort, zu vermieten. Anzuseh. v. 10—12 u. 1—5 Uhr. Näh. bei der Eigentümerin, 4 Tr., rechts. 9345

Schöne 3—4 Zimmerwohnung i. 2. Stock sofort oder später billig zu vermieten. Näheres 10499
Marienstraße 21, I.

Georg-Friedrichstr. 10,

1. und 4. Stock, sind je **3 Zimmer** mit Küche u. Glasabschluß, ferner je eine Kammer u. Keller, evtl. Garten, auf 1. Okt. zu vermieten. 10582
Näh. bei **Götz,** Hebelstr. 11/15.

Werderstraße 1.

Eine schöne **3 Zimmer-Wohnung** mit Alkoven u. sonstigem Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. 8746*
Zu erfrag. **Werderstraße 9,** II.

Schöne **2 Zimmer-Wohnung** im Seitenbau, an ruhige Leute auf sofort od. 1. Okt. zu vermiet. B24722
Rüppurrerstr. 8, II., Vorderhaus.

Zweizimmerwohnung mit Bad und sonst. Zubehör zu vermieten. Näh. **Durlacher Allee 35,** II. B24453. 2.2

Augartenstr. 49 sind für sofort oder später **2 Zimmerwohnungen** mit oder ohne Laden oder Werkstätte, zu verm. Zu erfr. im H.-Haus bei **Thoma.** B24213.6.3

Augustastraße 18 II schöne **Vierzimmerwohnung** in ruhig. Hause mit reichlichem Zubehör in freier Lage beim Sonntagsplatz zu vermieten auf 1. Okt. oder 1. Novbr. Preis 780 ℳ. B22765

Bachstraße 48 IV ist schöne **Zweizimmerwohnung** auf 1. Okt. zu verm. Zu erfrag. das. B24781

Bürgerstraße 13 ist im Seitenbau, III. St., eine freundl. **Wohnung,** 3 Zimmer, Küche u. Kämmerchen, versehen mit Kochgas, auf 1. Sept. zu vermieten. Zu erfragen im Laden. B24785

Durlacherstr. 43 ist im 1. Stock freundl. **Wohnung** v. 1 Zimmer, Alkov, Küche u. Keller an 2 oder 3 Personen sof. zu vermiet. B24805

Eisenlohrstraße 41 ist eine sehr schöne **6 Zimmer-Wohnung** mit reichlichem Zubehör sogleich od. auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Kriegstr. 151** i. Laden. B22605.10.7

Friedenstr. 24 ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Balkon, Küche, Keller u. Mansarde auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. part. B24272.3.3

Gerwigstr. 32 ist eine **3 Zimmer-Wohnung** auf sofort oder später zu vermieten. B24686.2.2

Gottesauerstr. 2, am Durl. Tor, ist in ruhigem gutem Hause eine **4 Zimmer-Wohnung** mit Zubehör auf sof. oder 1. Oktober zu vermieten. Näh. 4. Stock. 24458 3.3

Goethestr. 25a, 3. St, schöne **Dreizimmer-Wohnung** mit Balkon, Veranda, groß. Küche, Mans., Innenklosett, sof. od. spät. zu vermieten. Näh. 3. St., b. **Jochim.** B24521.3.2

Hirschstraße 45 III moderne **Vierzimmerwohnung,** Küche, einger. Bad, Speisekammer, elektr. Licht, ebenso 1. St. ohne Bad u. Elektr. auf sof. od. spät. zu verm. 4652

Kaiserstr. 229 ist eine schöne **Dreizimmer-Wohnung** zu vermieten. Näheres 4. Stock. B24807.5.1

Karlstraße 25 ist eine **Wohnung** in schönster Lage, von 5 Zimmern, Küche u. Keller, 2 Mansarden, Trockensp., gegenüb. Stephanspl., nächster Nähe Ludwigsplatz, auf 1. Okt. zu verm. Näheres beim Hauseigentümer. B24296

Karlstraße 25 ist eine schöne **Wohnung** mit Glasabschluß von zwei Zimmern, Küche und Keller im Hinterhaus III. Stock auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres beim Hauseigentümer. B24292

Karl-Wilhelmstr. 24 schöne **4 Zimmerwohnung** mit Balkon ohne Gegenüber per sofort oder später zu vermieten. Abvermieten gestattet. Zu erfragen parterre. B24676.5.2

Klauprechtstr. 20, im Seitenb., eine **2 Zimmerwohnung** mit Gas per 1. Oktober zu vermieten. B24537

Lachnerstraße ist neuzeitl. **3 Zimmerwohnung** mit Balkon, Veranda, Mansarde 2c. auf sofort od. später zu verm. Näh. Nr. 15, prt. B24582 5.2

Lessingstraße 72, nächst der Kriegstraße, ist der 4. Stock, **5 Zimmer** mit reichl. Zubehör, auf sofort oder später **zu vermieten.** Näheres daselbst im 3. Stock. B24162

Luisenstr. 14 ist eine schöne **Wohnung** im 2. Stock von 3 Zimmer Küche und Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. im 3. St. B24765

Rüppurrerstr. 29c, 3. Stock, schöne **Vierzimmer-Wohnung,** Balkon, Veranda, Bad, Mädchenkammer, Waschküche, Trockenspeicher, elektr. Treppenbeleuchtung, auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres parterre links. B24665.3.2

Schützenstr. 52, 2. St., **5 Zimmer-Wohnung** mit Zubeh. auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. B23479.10.4

Sofienstraße 40 schöne **Eckwohnung** von 5 Zimmern, alles neu hergerichtet, sofort oder später zu vermieten. Auskunft i. Lad. B24563

Veilchenstr. 15 ist im 2. Stock eine schöne **3 Zimmerwohnung** mit Balkon und Veranda zu vermieten. Näheres im 1. Stock. B24419.3.3

Veilchenstr. 22, 2. St., sind **zwei Zimmer,** Küche u. Keller bis 1. Okt. zu vermiet. **G. Herrmann.** B24689

Vorholzstr. 42 eine **Wohnung** von 4 Zimmern, Bad, Gartenanteil auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres daselbst 3. Stock od. Luisenstr. 59. K. Orth. B24427.10.4
Anzuseh. v. 10—12 u. 2—4 Uhr.

Winterstraße, nahe der Ettlingerstraße, ist im 2. St. eine **Wohnung** von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfr. **Luisenstr. 9,** 1. Stock. B24515.3.3

Winterstraße 40 sind **4 Zimmer** mit Mansarde auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. parterre. 8564

Yorkstraße 7, 2. St., ist eine schöne, freundl. **Vierzimmerwohnung** mit Balkon, nebst Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres im 4. St. zu erfragen. B23618

In **Beiertheim** ist eine **Zweizimmerwohnung** mit Zubehör auf 1. September zu vermieten. Zu erfragen unter Nr. B23947 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 3.3

Möblierte

Wohnung mit Küche von 2—5 Zimmern, sowie **einzelne Zimmer** sofort **zu vermieten.** 10089
Kriegstraße 160, 2. Stock.

Großes, gut möbl. **Zimmer** mit Schreibtisch **zu vermieten;** auch an Damen bei Witwe ohne Kinder. B24710.2.2 **Rudolfstr. 14,** 2. St.

Gut **möbl. Zimmer** ohne Gegenüber, sofort od. 1. Sept. zu vermiet. Näheres **Gartenstr. 18,** Stb. 3. St.

Adlerstr. 18, Ecke Zähringerstr., 1 Treppe, links, erhalten ordentliche Leute **gute, billige Kost** und **Wohnung.** B24500.4.3

Akademiestraße 57, 3. St., Nähe d. Hauptpost, sind **2 gut möblierte Zimmer,** oder auch als Wohn- u. Schlafzimmer, auf 1. Sept. billig zu vermieten. B24777

Augartenstr. 39, 2. Stock, ist ein freundl. möbl. **Zimmer,** schöne Lage, mit Gartenaussicht, zu vermieten. B24752

Bernhardstr. 8, 3. St., l., schön, gemütlich **möbliertes Zimmer** billig zu vermieten, eventl. mit vorzüglicher Pension. B24767.2.1

Karlstraße 13, 4. St., links, nächst der Hauptpost, ist ein schön möbliertes, gemütliches **Zimmer** an gebildeten Herrn sofort od. später zu vermieten. B24707.4.1

Kreuzstraße 16, 1 Treppe hoch, erhalten solide Arbeiter **Kost u. Wohnung** zu billig. Preis. B24759.3.1

Schützenstraße 24, II. Stock, Nähe des Hauptbahnhofs, ist ein großes gut **möbliertes Zimmer** mit 1 od. 2 Betten zu vermieten. B24613

Waldstr. 40c, 2 Treppen, ist hübsch möbliertes **Zimmer** auf 1. Sept. zu vermieten. B24808

Waldstraße 71, III., gut **möbl. Zimmer** nebst Pens. für 68 ℳ im Monat zu haben auf 1. Sept. B24780

Waldhornstraße 30, 3 Treppen, ist ein freundlich **möbl. Zimmer** für sofort billig zu vermieten. B24762

Zähringerstr. 63 helle Mansarde abzugeben. 9676*

Miet-Gesuche.

Größ. Werkstätte bezügl. Lagerraum zu miet. gesucht. Ang. u. Nr. B24696 a. die Geschäftsst. der „Bad. Presse" erb.

Lager oder Arbeits-Raum

für mech. Werkstätte auf sofort, **2—3 Zimmer-Wohnung** auf 1. Okt. **gesucht,** beisammen od. getrennt. Angeb. u. Nr. B24705 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Ein **trockener Raum** für Möbeleinstellen per 1. Septbr. **gesucht.** Angeb. m. Preisang. u. Nr. B24616 an d. Geschäftsst. d. „Bad. Presse" erb.

Kleine, kinderlose, ruhige Familie **sucht** bis 1. Okt. eine schöne **2—3 Zimmerwohnung,** am liebsten Oststadt. Preis 350—400 Mk. Angebote unter Nr. B24660 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse" erb. 3.2

Gesucht wird eine **2- bis 3-Zimmer-Wohnung** in der Weststadt. Angebote mit Preis unt. Nr. B24790 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Beamter in sich. Stellung **sucht einfache 2 Zimmer-Einrichtung** gegen Ratenzahlung. Gefl. Angebote unter Nr. B24776 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.1

Wohnung, 2 Z. u. Zubehör von kinderlosen Leuten auf 1. Okt. gesucht. Angeb. mit Preis B24793
Gottesauerstr. 29, Martin.

Auf 1. Septbr. wird ein gut

möbliert. ungeniert. Zimmer

mit Schreibtisch **gesucht.** Angebote mit Preis unt. Nr. B24789 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Gesucht von älterer Dame einbettiges **Zimmer** mit oder ohne Pension, Privatwohnung, ruhige Lage am Walde, entfernt von Eisenbahnen und jeder elektrischen Anlage Bedingung. Bevorzugt Nebentäler von Herrenalb, Baden oder badischem Schwarzwald. Anerbieten unt. Nr. B24581 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse". 2.2

Stellen-Gesuche.

Langjähriger, ältrere

Betriebsleiter

einer **Gießerei u. Maschinenfabr.,** theoret. gebd., prakt. erf., **sucht** per 1. Oktober **ähnl. Stellung.** Angeb. unter Nr. B24190 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb. 3.3

Tüchtiger, gewissenhafter, seither selbständiger

Kaufmann

mit schöner Handschr., reichen Erfahrungen u. besten Empfehlungen, mit allen Kontorarbeiten vertraut, empfiehlt sich z. Eintragen v. Geschäftsbüchern od. selbständ. Buchhalterposten. Angebote unter Nr. 10394 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" Karlsruhe i. B. erbeten. 2.2

Lohnbuchhalter,

27 Jahre alt, militärfrei, firm in Lohn und Akkord, Kranken- und Invalidenwesen, **sucht,** gestützt auf la. Zeugnisse, dauernde **Stellung.** Angebote u. Nr. B24691 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Tücht. Kellner,

ganz militärfrei, **sucht Winterstellung** in Kaffee oder Hotel-Restaurant, evtl. sofort, hier od. ausw. Angebote unter Nr. B24728 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Tüchtige Verkäuferin

der Kolonialwarenbranche sucht per 1. Sept. Stellung. Ang. u. B24805 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

Kriegswitwe

sucht Heimarbeit,

gleich welcher Branche. Angebote erbet. unt. Nr. B24742 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Fräulein sucht Stelle

fürs Büfett in besserem, auch kleinerem Betriebe, geht auch als Stütze. Gute Zeugnisse. Angebote nach **Kirchheim** bei Heidelberg, Bismarckstr. 50, 2. St. B24702.2.2

Stadtgarten.

Samstag, den 21. August 1915, abends 8 Uhr,
Zugunsten der Fürsorge für die Familien der zum Heeresdienst Einberufenen

„Vaterländischer Abend".

Musik: Der Musikverein **„Harmonie", Mitglieder des Instrumentalvereins** und der **Militär-Kapellen** der **Garnisonen Karlsruhe und Durlach.**
Leitung: Herr **Hugo Rudolph** (ehem. Korpsführer der Leibgrenadier-Kapelle).
Gesang: Der Gesangverein **„Konkordia"**, e. V., Karlsruhe.
Leitung: Herr Alfred **Kammerer**, stellv. Chormeister.

Beleuchtung des Stadtgartensees.

Eintritt: Inhaber von Stadtgarten-Jahreskarten und von Kartenheften . . . . 30 Pfg.
Sonstige Personen . . . . 60 Pfg.
Soldaten und Kinder je die Hälfte.
Programm 10 Pfg. 10526.2.2

Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit.
Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.
Bei schlechtem Wetter wird die Veranstaltung auf Montag, den 23. August 1915 verschoben.

Stadtgarten bezw. Festhalle.

Sonntag, den 22. August ds. Js., nachmittags von 4—7 Uhr:

Volkstümliche Musik-Aufführungen

ausgeführt von der **Feuerwehr- und Bürgerkapelle**, unter der Leitung des Herrn Militär-Obermusikmeisters a. D. Liese.

Eintritt: Inhaber von Stadtgarten-Jahreskarten und von Kartenheften sowie Soldaten . . . 20 Pfg
Sonstige Personen . . . . 60 Pfg.
Kinder unter 10 Jahren die Hälfte.
Programm 10 Pfg. 10566

Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit.
Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.
Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert in der Festhalle statt

Freiwillige Bürgerwehr.

Das **Scharfschießen der 4. Kompagnie** findet am Sonntag, den 22. August, nachmittags von 2 Uhr an, auf dem Schießstand Nr. 4 des Leibgrenadier-Regiments 109 statt. 10567
Das Kommando.

Arbeiter-Bildungs-Verein. E. V.

Montag, den 23. August, abends 8½ Uhr,
im Saale unseres Hauses, **Wilhelmstraße 14:**

Vortrag (mit Lichtbildern)

„Im Schützengraben und Unterstand".
Der Besuch ist unentgeltlich. — Gäste sind willkommen. 10564
Der Vorstand.
NB. Die für Sonntag, 22. August, geplante **Tageswanderung** fällt aus.

„Zum Elefanten", Kaiserstr. 42.

Anläßlich der großen Siege findet **morgen Sonntag, abends 8 Uhr**

Großes patriotisches Konzert

statt, ausgeführt vom **Salon-Orchester „Apollo".** B24726
Es ladet höflichst ein **V. Pfirsch**, Wirt.

Westendhalle

Rheinstraße 30. — Haltestelle der Straßenbahn Strecke Rheinhafen.
Sonntag, den 22. August — im Garten —
bei ungünstiger Witterung im Saal: 10561

Großes Sieges-Fest-Konzert

vom gesamten **Harmonie-Orchester** bei **freiem Eintritt**, wozu höflichst einladet **Xaver Marzluff.**

Das Beste vom Besten!

für unsere Truppen im Kriege ist
Max Kölbles Eier-Kognak ärztlich empfohlen.
Anregungsmittel bei Erschöpften. Vorbeugungsmittel gegen Magen- und Darmstörungen und zur Bekämpfung sog. Kriegsepidemien, blutbildend, nervenstärkend und muskelkräftigend. In den einschlägigen Geschäften zu haben in **Feldpostbriefen** (unzerbrechlich; Porto 10 Pfg.) mit 1 Flasche Max Kölbles Eier-Kognak à Mk. 1.50. 585J
Fr. Max Kölbles Liqueur-Fabrik Freiburg i. B.

Gutes Zeitungs-Makulaturpapier

empfiehlt die
Geschäftsstelle der „Badischen Presse".

Residenz-Theater

Waldstraße.
Bis einschl. Dienstag.
Kriegsberichte! Aktuell! Hochinteressant!

Die Geisterliga.

Drama in drei Akten. 10519
Sowie das übrige reichhaltige Programm.

Pfannkuch & Co

Zur

Einmachzeit

Hutzucker im ganzen Hut Pfd. **27** Pfg.
Kristallzucker . . . Pfd. **27** Pfg.
Grießzucker . . . . Pfd. **28** Pfg.
Würfelzucker . . . Pfd. **28** Pfg.
5 Pfund-Paket **1.40**

Kandis-Zucker Pfd. **42** Pfg

Nordhäuser, echter, besonders fein zum Ansetzen
per Liter offen **1.55**
Literflasche Mk. **1.70**

Ansetz-Branntwein
Literflasche Mk. **1.40**
Literflaschen werden zu 15 Pfg. zurückgenommen.

Einmachhülfe
Paket **10** Pfg.

Sämtliche Gewürze in frischer Ware.

Weinessig
Liter **32** Pfg.

Monopol-Einmacheßig
pasteurisiert, keimfrei, verschlossen in Flaschen von 1 Liter und Korbflaschen von 5 und 10 Liter
Preis per Liter **30** Pfg.

Citrovin- 9667
Speise-Essig
½ Ltr.-Flasche **70** Pfg.

Salicyl-Pergament-Papier
Rolle à 2 Bogen **15** Pfg.
10581

Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen

Kratts Pension

bietet Damen und Herren vorzügl. bürgerlich. Mittag- und Abendtisch. **Bürgerstr. 22, II**, nächst. d. Amalienstraße. Daselbst 1 gut möbl. Zimmer mit Pension zu verm. B24782.7.1

Portraitmalerei.
Empfehle mich in Portraits von **gefallenen Kriegern** (nach vorhandenen Photographien) in künstlerischer Ausführung.
Jos. Himmel, Portraitmaler, Winterstr. 38. 24.15 B10150

Großer Gelegenheitskauf:
ca. 2000 Stück

Maccohemden

pr. Stück Mk. 2.25, 2.80, 3.60,
nur so lange Vorrat. Probehemden gegen Nachnahme.
Sehr lohnend für **Wiederverkäufer.** 10407.6.3
Arthur Baer,
Kaiserstr. 133, 1 Tr. hoch

Korsetten Korsetten
in nur prima Qualitäten St. 2 ℳ u. höher, bessere angetrübte Frackkorsetten weit unter Preis, Kinderleibchen, Miederkorsetten St. 1.20, direkt aus der Fabrik. Auch Sonntags anzusehen. 10530
Durlacher Allee 24, 1 Tr. lks.

Kisten

in jeder Größe und zu jedem Zweck fertigen schnell und billig 9883*
G. Bausback Söhne,
Karlsruhe, Wilhelmstr. 63.

Blusenschneiderin
fertigt einfache und eleganteste Blusen schik gutsitzend von 1.50 ℳ an. Röcke von 3 ℳ an. B24768
Schillerstraße 6, 4. St.

Vertrauen!

Für Damen erster Kreise arrangiert in fein diskreter Art eine vornehme Dame

Heiraten

mit akad. geb. Herren. Viele Fabrikanten, Offiziere, Beamten von einwandfreier Vergangenheit vorbemerkt.
Angebote unter Nr. B24770 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Heirat.

Landwirt, 40er J., katholisch, vermögend, wünscht mit Dame vom Lande passende Einheirat.
Angebote unt. Nr. B24763 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Heiraten B24799
besserer Stände vermittelt jederzeit reell u. diskret **Fr. Sessler**, B.-Baden, Stahlbadstraße 1.

Mk. 8000

werden auf 1. Hypothek (4fache Sicherheit) bei guter Verzinsung u. pünktl. Zinsz. auf 1. Oktbr. oder 1. Jan. **aufzunehmen gesucht.**
Gefl. Angebote unter Nr. B24788 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Erfahrene Wirtsleute,
Mann Metzger, suchen eine **gangbare Wirtschaft** zu pachten. Angebote unt. B24490 an die Geschäftsstelle d. „Bad. Presse" erbeten. 3.2

Erholungsheim der Stadt Karlsruhe in Baden-Baden,

für Frauen und Mädchen aus Karlsruhe. Verpflegungssatz Mk. 2.50 für den Tag. Soweit der Platz reicht, können auch auswärts wohnende Frauen und Mädchen für Mk. 3.— täglich aufgenommen werden.
Nähere Auskunft und Anmeldungen bei der 5445
Direktion des städt. Krankenhauses Karlsruhe.

Schlüsselbad Peterstal und Bad Freyersbach

bad. Schwarzwald. Mineralquellen und Bäder. B19307.10.7
Man verlange Prospekte beider Kurhotel vom Besitzer **Adolf Schaeck.**

Oberprechtal Schwarzwald
460 m über d. Meer
Station Hornberg und Elzach

Gasthof und Pension Adler.
Neu eingerichtetes, gut bürgerl. Haus, vorzügliche Küche, selbstgezogene Weine, geschützte, staubfreie Lage; Veranda, Garten, nahe dem Walde, ländl. Aufenthalt. Warme Bäder. — Eigenes Fuhrwerk. — Forellenfischerei. Billige Pensionspreise. Tel. 1. Illustr. Prospekte durch den Eigentümer. **Fr. Pleuler.** 293J

Badegäste der Thermalquelle Krozingen i. B.

finden gute Unterkunft im Haus 296J
„Herrenmühle", Hauptstraße 93, Krozingen.

Titisee

Hervorragender Höhenluftkurort, 860 m ü. M. Station d. Höllentalbahn
Hotel Titisee Hotel I. Ranges.
Bevorzugteste Lage am See m. schönem Garten u. Parkanlagen. **Große Restaurant-Terrassen.** Zentralheizung, elektrisches Licht. Bäder im Hause und im See. Eigene Fischerei. Ruder- und Segelsport. Illustr. Prosp. verlangen. Besitzer: **R. Wolf.** 287J.8.7

Waldkurhaus Bad Sulzburg,

die Perle des Bad. Schwarzwalds.
Ruhige, prachtvolle Höhenlage. Für Erholungsbedürftige schönst. Aufenth. Herrl. Spaziergänge. Gute Verpfleg. Thermalquelle für Trinkwasserkur und Bäder. Das ganze Jahr geöffnet. Verlangen Sie Prospekt. Lohnend. Ausflugsort, leicht erreichbar. 251J*

St. Leonhard. Stat. Ueberlingen.

Neu errichtetes Kurhaus, 586 m ü. M. Das ganze Jahr geöffnet. Das Paradies am Bodensee. Schönster Aussichtspunkt auf See und Gebirge. Gute Verpflegung. **Gut besuchter Ausflugsort.** 252J*
Auskunft erteilt die Verwaltung.

Bodensee-Kurort :: **Heiligenberg,**
780 m ü. M. Idealer Luft- und Nervenkurort für Erholungsbedürftige und Rekonvaleszent.
Kurhotel Winter.
Ruhiges und bestempfohl. Familienhotel. — Verlangen Sie eingeh. illustr. Prospekt durch die
295J.6.5 *Bes. Winter-Ramsperger.*

Gasthaus z. Adler, Nordrach, Station Zell a. H.

im badischen Schwarzwald. Strecke Schwarzwaldbahn. Angenehmer Sommer-Aufenthalt für Erholungsbedürftige in ruhiger, angenehmer Lage. Pension v. Mk. 3.— an. (B24467) **Joseph Schmider,** Inhaber.

ZAPF's Most-Ersatz
in Flaschen zu 100 Liter **M. 3.–**
in Paketen für 100 Liter **M. 4.50** bessere Sorte **M. 5.50**
Einfache Herstellung. Anweisung gratis.
Bester Ersatz für **Apfelmost.**
Wer probt – lobt!
Zu beziehen durch meine Niederlagen.
Erste Zeller Haustrunkstoff-Fabrik A. Zapf, Zell-Harmersbach i. Baden.
682 3

Sparsam ausgiebig und **schmackhaft**
ist unser
Bayern-Kraft-Extrakt
Bester **deutscher** Ersatz für Liebig-Extrakt.
In den einschlägigen Geschäften zu erhalten. 3390a.6.3
Münchner Nährmittel-Werk G. m. b. H., München 9.
Vertr.: **Fr. Wölbert, Karlsruhe, Gutenbergstr. 3.**

Fussbodenöl-Ersatz

„Marke Eilbote"
bei Fass von Mk. **30.**— an per 100 kg. Großbezüge wesentlich billiger. Tüchtige Vertreter an allen größeren Plätzen gesucht. 3415a.5.3
J. F. Kammerer, Chem. Fabrik, Ludwigsburg.

GRATIS BRENNMATERIAL

liefert aus allen möglichen Abfällen aus Zimmer, Küche, Garten u. Keller die patent. Hebelpresse **„TROTTE".** Verblüffend. Heizkraft. Kein Ruß. Keine Asche. Leistung ca. 100 Briketts p. Std. bei 15/20 Ztr. Druckkapazität. Kann d. ein Knab. bedient werd. Preis Fr. 16.—, verstärktes Modell (mit auswechselb. Kübel) Fr. 18.—. Fruchtpresse dazu (absolut reinl.). Fr. 7.—, geg. Nachn. 3335a.3.3
A. Specken, Casinostr. 5/a. **Zürich.**

PATENT ZU VERKAUFEN.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg